



Das Beste am Norden

GESCHÄFTSBERICHT 2023



02 **VORWORT**  
Der Intendant

04 **INTERVIEWS**  
Die Vorsitzende des Rundfunkrates  
Die Vorsitzende des Verwaltungsrates

12 **STATISTIKEN**

32 **JAHRESABSCHLUSS**  
Bilanz  
Ertrags- und Aufwandsrechnung

44 **KONZERNABSCHLUSS**  
Konzernbilanz  
Konzern-Ertrags- und -Aufwandsrechnung  
Aufstellung des Anteilsbesitzes

58 **ORGANE**

66 **ORGANISATIONSPLAN**

68 **ADRESSEN**

69 **IMPRESSUM**

Die Veröffentlichung erfolgt in Übereinstimmung mit § 33 NDR-Staatsvertrag



NDR Intendant Joachim Knuth

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2023 stand für den NDR im Zeichen des Wandels. Herausforderungen bei der digitalen Transformation, Veränderungen in der programmlichen Ausrichtung und der eingeleitete Kulturwandel waren prägend.

Die Zustimmung zu unseren Programmangeboten ist nach wie vor hoch. Aus Sicht der Norddeutschen (NDR Image Trend 2023) wird der NDR als regional, informativ, aktuell, verlässlich und typisch norddeutsch gesehen – mit generellen Zustimmungswerten von 85% und mehr. Wir erreichen mit unseren gesamten Angeboten auf allen Auspielwegen nach wie vor die deutliche Mehrheit der Norddeutschen (wöchentlich 88%). Insbesondere unsere regionale Berichterstattung erzielt hohe Reichweiten. Die Aussage „Der NDR zeigt meine Region, wie sie wirklich ist“ (76 %, Zuwachs seit 2022 um +2 Prozentpunkte) unterstreicht dies. Dieser Wert ist unser Ansporn, die Vielfalt der Regionen in Norddeutschland auch weiterhin in den Angeboten des NDR zu zeigen. Um dieses Vorhaben zu unterstützen, stärkt der NDR die regionale Berichterstattung in den Jahren 2024-2026 mit jährlich zusätzlich 2,5 Mio. Euro.

Für den NDR war es in vielerlei Hinsicht ein erfolgreiches Jahr 2023: Der Marktanteil des NDR-Fernsehen lag im Norden bei 8,0 Prozent. Für DAS! war das Jahr 2023 das quotenstärkste Jahr seit 33 Jahren, und mit den Podcasts „Streitkräfte und Strategien“ (11,8 Mio. Downloads) und „11KM: der tagesschau Podcast“ (8,8 Mio. Downloads) wurden viele Menschen bundesweit erreicht.

Im Rahmen des ARD-Reformprozesses beteiligt sich der NDR aktiv an den neuen Kompetenzcentren. Der NDR hat die Federführung des wichtigen und zukunftsrelevanten Themenfeldes Gesundheit übernommen. Durch diese

Kompetenzcentren sollen Expertise gebündelt, Ressourcenbedarf verringert und Doppelstrukturen abgebaut werden. Vor dem NDR liegen aber auch Unsicherheiten: Die Zustimmung der Länderparlamente zu der von der KEF empfohlenen Beitragsanpassung von derzeit 18,36 € auf 18,94 € ist nicht ausgemacht. Wie der NDR und der öffentlich-rechtliche Rundfunk künftig finanziell ausgestattet sind, ist daher nicht abzusehen. Unklar ist auch, welche Regelungen der für Ende des Jahres angekündigte Reformstaatsvertrag enthält.

Um mit dem Wandel Schritt zu halten und gleichzeitig attraktives Programm zu machen, braucht es ein motivierendes Arbeitsumfeld. Dafür setzen sich im Rahmen des 2023 begonnenen Kulturwandel-Prozesses viele Mitarbeitende im NDR ein. Bei zahlreichen Besuchen in den unterschiedlichen Bereichen des NDR habe ich in den vergangenen Monaten einen Eindruck davon gewonnen, wie dieser Prozess bereits jetzt unser Miteinander positiv geprägt und verändert hat. Mit dem Führungsfeedback etwa ist ein Instrument eingeführt worden, das Führungskräfte und Mitarbeitende noch besser miteinander ins Gespräch bringt und so hilft, den NDR stetig weiterzuentwickeln.

Denn Wandel, ob nun mit Blick auf den technischen Fortschritt oder mit Blick auf die Unternehmenskultur, wird im NDR als permanenter Prozess verstanden. In einer sich ständig ändernden Welt ist er nie abgeschlossen und erfordert stetig flexible Reaktionen. Auf dem Weg liegt noch vieles vor uns. Was wir im vergangenen Jahr umgesetzt haben, macht mich mit Blick in die Zukunft zuversichtlich.

**Ihr Joachim Knuth**



## DIE DEMOKRATIE SCHÜTZEN UND BEWAHREN – DAFÜR STEHT DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHE RUNDFUNK

Sandra Goldschmidt war von Juni 2022 bis September 2023 Vorsitzende des NDR Rundfunkrates.

Die ver.di-Landesbezirksleiterin und ausgebildete Fotografin mit vielfältiger Gremien- und Aufsichtsrats-Erfahrung berichtet, was den Rundfunkrat im Jahr 2023 besonders beschäftigt hat.

### Was hat Sie bewogen, den Vorsitz zu übernehmen und den Rundfunkrat zu leiten?

Das hatte viel mit meiner Gremien-Erfahrung zu tun. Im NDR Staatsvertrag ist festgelegt, dass die vier Mitglieder des Vorstandes jeweils verschiedenen Ländern angehören müssen. Jeweils eines dieser Mitglieder wird für den Vorsitz, der nach Ländern in einer festgelegten Reihenfolge wechselt, für die

Dauer von 15 Monaten gewählt. Wir haben die Besetzung im Landesrundfunkrat Hamburg am Anfang der Wahlperiode diskutiert und da ist mit der vielfältigen Erfahrung, die ich eingebracht habe, sehr schnell die Idee entstanden, dass ich meine Kompetenzen am besten im Vorstand einbringen kann. Dann habe ich mich bereiterklärt und bin dann ja auch vom Rundfunkrat gewählt geworden.

### Sie sind Landesbezirksleiterin bei ver.di. Welche Stärken aus Ihrer Tätigkeit im Beruflichen konnten Sie denn im Gremium einbringen?

Bei ver.di habe ich viel mit unterschiedlich zusammengesetzten Gremien – auch mit Ehrenamtlichen – zu tun. Wir haben eine komplexe Organisations-Struktur. Das ist ja beim NDR als Vier-Länder-Anstalt mit seinen Aufsichtsgremien – Verwaltungsrat, Rundfunkrat und Landesrundfunkräten – ähnlich. Es gibt viele Überschneidungen mit dem, was ich in meinem Joballtag tue, nämlich unterschiedliche Interessen in einer fruchtbaren Debatte zusammenzuführen. Ich bin über ver.di auch in verschiedenen Aufsichts- und Verwaltungsräten tätig und da habe ich einen Blick dafür entwickelt, was die Funktion einer Aufsicht ist und worin genau ihre Rolle und Aufgabe besteht. Darauf fokussiere ich mich z.B. auch in der Debatte über den Kulturprozess im NDR. Als Rundfunkrat war es uns sehr wichtig, uns hier einzubringen und dabei auch immer wieder die eigene Rolle zu schärfen, mit dem Fokus auf programmliche Fragestellungen. Denn die Stimmung und Kultur im Haus hat Einfluss auf eine gute Programmgestaltung.

### Sie bleiben stellvertretende Vorsitzende, im vergangenen Jahr waren Sie Vorsitzende des Rundfunkrates. Was waren die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

Ein Schwerpunkt war die Wahl des NDR Verwaltungsrates, die hat uns sehr beschäftigt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die programmstrategische Debatte zu den Talkshows im Ersten gewesen. Damit haben wir uns längere Zeit auf unterschiedlichen Ebenen in der Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), im Programmausschuss und im gesamten Rundfunkrat befasst. Weitere Themen, die langfristig angelegt sind und die auch in diesem Jahr noch weiter bearbeitet werden, waren u.a. der ARD-Reformprozess und die Qualitätsrichtlinie der Gremien. Auf unserer Klausur voriges Jahr haben wir im Zusammenhang mit dem ARD-Reformprozess intensiv über die regionale Berichterstattung gesprochen. Das Gremium war sich einig, dass der NDR für eine breite Akzeptanz seine regionale Berichterstattung ausbauen muss. Diese unterscheidet eben auch explizit die ARD vom ZDF.

Natürlich haben im vorigen Jahr auch noch die durch den Skandal beim rbb ausgelösten Diskussionen und die Vorwürfe gegen den NDR, die 2022 aufgekommen sind, eine Rolle gespielt. Mit der daraus folgenden Klimaanalyse, dem Klimabericht und dem sich anschließenden Kulturprozess im NDR haben wir uns auch umfassend beschäftigt.

### Was wurde erreicht nach der programmstrategischen Debatte zu den Talkshows?

Das war ein gelungener Prozess auf ARD-Ebene, da nicht jede Anstalt nur für sich das zu verantwortende Format betrachtet hat. Das war für alle Beteiligten ein Stück weit Neuland. Der NDR Rundfunkrat hatte über die Nachfolge von „Anne Will“ und die Neugestaltung des Sendeplatzes zu entscheiden, aber angesichts der ARD-Reformdebatte haben die Gremienvorsitzenden eingehend darüber diskutiert, wie sich die politischen Talks im Ersten ergänzen und wie eine klare Abgrenzung der Talkshows hinsichtlich ihrer Profile und Inhalte erreicht werden können. Dass wir uns als Gremien so tief mit dem Thema auseinandergesetzt haben, war – glaube ich – für die Intendant\*innen neu, es ist aber in eine gute, konstruktive Diskussion gemündet.

### Wie zufrieden sind Sie mit der im vorigen Jahr aufgesetzten neuen Regionalstrategie?

Der Rundfunkrat begrüßt die Regionalstrategie des NDR mit dem Ziel einer deutlichen regionalen Stärkung, die auch auf allen Ausspielwegen sichtbar werden soll. Dafür wird der NDR mehr Reporter\*innen in den Vor-Ort-Studios in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen beschäftigen, um mehr Geschichten aus den Bundesländern dann auch wirklich im Programm zu präsentieren. Wir finden auch die Idee gut, dass aus den Regionalstudios heraus ein eigen-researchtes „Thema des Monats“ angeboten werden soll. Die Mittelumschichtung für die Regionaloffensive ist also absolut sinnvoll und eine Chance, die Kompetenzen entsprechend dahin zu bringen, wo sie gefordert werden. Im NDR ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, die diese Regionalstrategie noch stärker ausgestalten soll. Das ist auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung, auch da müssen wir schauen, inwiefern sich das einlöst.

#### SANDRA GOLDSCHMIDT

wurde zum Juni 2022 vom DGB Landesbezirk Nord in den NDR Rundfunkrat entsandt. Die gelernte Fotografin begann ihre Laufbahn als Gewerkschafterin 2002 bei connexx.av, einem ver.di-Netzwerk für Beschäftigte bei Hörfunk und Fernsehen. Seit Februar 2023 leitet sie den ver.di Landesbezirk Hamburg. Sandra Goldschmidt ist zudem ehrenamtlich tätig im Aufsichtsrat der Hamburger Sparkasse und als Vorsitzende des Verwaltungsrates beim Medizinischen Dienst Bund.

### **Was hat es mit der Qualitätsrichtlinie der Gremien auf sich?**

Wir haben uns im vorigen Jahr sehr intensiv mit der Qualitätsrichtlinie der Gremien beschäftigt, zunächst auf ARD-Ebene für die ARD-Gemeinschaftsangebote. Für uns war das insofern spannend, als dass damit auch eine Stärkung der Gremien einhergeht. Denn wir als Aufsicht definieren, was aus unserer Sicht qualitativ von den Programmachern geleistet werden muss und an welchen Kriterien die Qualität gemessen werden soll. Zur intensiven Vorberatung ist eine Arbeitsgruppe des Programmausschusses gebildet worden, die zunächst dem Programmausschuss Empfehlungen unterbreitet hat, die dann im Rundfunkrat abschließend beraten worden sind. Diese Anmerkungen und Anregungen sind dann in die überarbeitete Fassung der GVK eingeflossen. Anfang dieses Jahres hat der Rundfunkrat dann die Qualitätsrichtlinie der Rundfunkräte für die ARD-Gemeinschaftsangebote erlassen – wie alle anderen ARD-Rundfunkräte auch.

### **Welche Themen werden für den Rundfunkrat wichtig in diesem Geschäftsjahr?**

Die Begleitung des ARD-Reformprozesses wird uns im Rundfunkrat weiter beschäftigen. Die Ministerpräsident\*innen und auch die Rundfunkkommission der Länder befassen sich aktuell damit, wie der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Zeiten eines veränderten Nutzungsverhaltens des Publikums zukunftssicher aufgestellt werden soll. Da spielen auch die Empfehlungen des Zukunftsrates eine Rolle. Mit diesen Überlegungen beschäftigen wir uns auch in unserer Klausur in diesem Sommer. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umsetzung der nun vorliegenden Qualitätsrichtlinien für ARD-Gemeinschaftsangebote bei uns im NDR sein. Hierzu hat der Programmausschuss eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Qualitätsrichtlinie an die Erfordernisse und Voraussetzungen im NDR u.a. hinsichtlich der Regionalität und des Hörfunks anpassen soll. Welche Chancen und Risiken der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im NDR auch in der Programmgestaltung birgt, damit befasst sich bereits sowohl der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Informationstechnologien (FWI) als auch der Rechts- und Eingabeausschuss (REA).

Noch ein Thema, das uns im Moment umtreibt, ist die Frage des programmlichen Umgangs mit verfassungsfeindlichen Parteien, also zum Beispiel der AfD. Da findet im Moment ein intensiver Dialog zwischen dem Haus und dem Rundfunkrat statt. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk steht dafür ein, die Demokratie zu schützen und zu bewahren, deshalb müssen wir hier einen Umgang finden. Was bedeutet das für die Be-

richtserstattung und die Programmgestaltung, wie viel Raum soll der AfD und ihren Parolen gegeben werden? Was sollte ein breitgefächertes Programm abbilden? Dazu haben wir für unsere Klausur einen Professor der Universität Köln für einen Vortrag eingeladen und wir werden auch über die unterschiedlichen Positionen im Rundfunkrat diskutieren. Der Vorstand tauscht sich dazu auch mit dem Redaktionsausschuss und den Personalräten im NDR aus.

### **Vielen Dank.**

Das Gespräch führte Wiebke Neelsen,  
Unternehmenskommunikation



## „WIR SIND IN DER ERSTEN MARATHON-ETAPPE RICHTIG GUT GESTARTET – ABER ES LIEGEN NOCH KILOMETER VOR UNS“

Detlef Ahting ist seit Juni 2023 Vorsitzender des NDR Verwaltungsrates. Der ver.di-Gewerkschaftssekretär und Diplom-Sozialwissenschaftler war zuvor schon viele Jahre Mitglied des Rundfunkrates und hatte den Vorsitz des Landesrundfunkrat Niedersachsen. Es geht um Immobilienkonzepte, eine Weiterentwicklung des NDR unter Mitnahme der Beschäftigten und den Spagat zwischen einer sparsamen Verwendung von Beitragsmitteln und der qualitativ guten Ausführung des Programmauftrags.

**Sie sind an der Spitze des Gremiums seit der konstituierenden Sitzung im Juni 2023. Was hat Sie motiviert, an die Spitze des Gremiums zu gehen?**

Ich hatte große Lust, die Zukunft des NDR aus dem Aufga-

benbereich des Verwaltungsrates heraus mitzugestalten. Ich bringe 10 Jahre Erfahrung im Rundfunkrat mit, fünf Jahre als Vorsitzender des Landesrundfunkrates, aber auch die Expertise aus der Tätigkeit wie Verantwortung aus mehreren Auf-

sichtsräten. Hinzu kommen die Erfahrungen aus der Begleitung von Veränderungsprozessen. Diese Kompetenzen sind zusammen mit denen aus meiner beruflichen Tätigkeit, für die Aufgabe und Rolle des NDR Verwaltungsrates sehr hilfreich. Es geht darum die Impulse zu erkennen und zu unterstützen, die den NDR weiter voranbringen.

### **Was waren die Schwerpunkte Ihrer Arbeit im Verwaltungsrat im vergangenen Jahr?**

Die Schwerpunkte haben alle mit großen Veränderungen zu tun, die der NDR für seine Zukunftsfähigkeit bewältigen muss. Dazu gehört zunächst der vom Klimabericht ausgehende Kulturprozess. Hier gilt es, die Entwicklungen und Maßnahmen zu beraten und zu begleiten. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Debatte über den öffentlich-rechtlichen Rundfunk haben die Themen Compliance und good governance eine große Relevanz wie der NDR mit Regeln und Vorschriften, aber auch mit Transparenz und mit der Einbindung seiner Aufsichtsorgane umgeht. Der Verwaltungsrat fasst auch Beschlüsse zu bedeutenden Personalien. Hier schauen wir auch darauf, ob es sich um Vorschläge handelt, die für eine gute Perspektive des NDR stehen. Nehmen wir die Nachfolgerin von Caren Miosga, Jessy Wellmer als ein prominentes Beispiel. Mit Frau Wellmer konnte eine herausragende Journalistin gewonnen werden, die in den kommenden Jahren die für den NDR wichtigen Tagesthemen mit prägen wird. Durch seine Zustimmung nimmt der Verwaltungsrat seine Verantwortung wahr zum Erfolg und der Zukunftsfähigkeit der Sendung wie dem Sender beizutragen.

Nehmen wir den Wandel der Arbeitswelt durch z.B. Digitalisierung. Der NDR setzt sich mit der Frage veränderter Nutzungsmöglichkeiten von Immobilien auseinander – welche Räume, welche Arten von Gebäuden braucht der NDR in der Zukunft? Diesen Prozess begleitet der Verwaltungsrat und berät ihn intensiv mit der Leitung des Hauses. Dabei stehen nicht nur Zahlen, sondern auch die Perspektivsicherung wichtiger Bereiche des Norddeutschen Rundfunks im Fokus. Arbeitswelten verändern sich, Desksharing spielte vor Jahren kaum eine Rolle, jedoch seit der Corona-Pandemie eine ganz große. Was heißt das für die Ausstattung? Passen die Anforderungen der KEF dazu? Wie sieht der moderne Arbeitsplatz von heute aus? Am Ende darf die Weiterentwicklung nichts verhindern, sondern muss dazu beitragen, dass der NDR gutes Programm und gute Angebote machen kann.

### **Also am Rothenbaum und in Lokstedt?**

Nicht nur. Es geht auch um die Landesfunkhäuser. In Kiel war beispielsweise eine Weiterentwicklung unter den gegebenen Bedingungen am alten Standort nicht möglich, weswegen bereits der vorige Verwaltungsrat auch unter Kostengesichtspunkten entschieden hat, künftig in einem Neubau passende Räume anzumieten. In anderen Funkhäusern wird geschaut, ob modernisiert, aus- oder umgebaut werden kann. Am Ende geht es auch um die grundsätzliche Frage: Welche Standorte braucht der Norddeutsche Rundfunk, um in der Fläche präsent zu sein, gute Regionalität abbilden zu können – passt es oder braucht es vielleicht noch zusätzliche Orte? Die Weiterentwicklung der zentralen Standorte in Lokstedt und am Rothenbaum sind natürlich von Bedeutung. Auch hier hat sich der Verwaltungsrat im vergangenen Jahr u.a. damit befasst, welche Flächen am Standort in Lokstedt für den NDR zukünftig nicht mehr zwingend notwendig sind und der Freien und Hansestadt Hamburg überlassen werden können.

### **Inwiefern ist der Verwaltungsrat mit dem ARD-Reformprozess befasst?**

Dieses übergeordnete Thema hat den Verwaltungsrat im letzten Jahr intensiv beschäftigt und in diesem Jahr mit den Vorschlägen des Zukunftsrates und der Länder zusätzliche Fahrt aufgenommen. Was kann in der Zusammenarbeit auf ARD-Ebene verbessert, schneller und effizienter gestaltet werden? Die Einrichtung von Kompetenzcentern – der NDR übernimmt ja u.a. den Bereich Gesundheit – ist dabei ein erster Baustein im programmlichen Bereich, wo die Anstalten sich konzentrieren. Darüber hinaus auch um Aufgaben außerhalb der Programmgestaltung, die z.B. auch in der Verwaltung besser

#### **DETLEF AHTING**

aus Niedersachsen wurde im Juni 2023 in den NDR Verwaltungsrat berufen und übernahm sogleich dessen Vorsitz für 15 Monate. Schon zum Ende der Schulzeit war der Diplom-Sozialwissenschaftler in der DGB- und später ötv-Jugend aktiv, was auch seine spätere berufliche Laufbahn geprägt hat: Ab 1992 ötv-Gewerkschaftssekretär, später Kreisgeschäftsführer und mit ver.di-Gründung 2001 Bezirksgeschäftsführer von Süd-Ost-Niedersachsen. Von 2011 bis 2023 war Herr Ahting ver.di Landesbezirksleiter für Niedersachsen-Bremen. Aktuell arbeitet er als Gewerkschaftssekretär zu Europa-Themen und ist in verschiedenen Aufsichtsgremien tätig.

gemeinsam realisiert werden, als jede Anstalt für sich alleine. Das setzt Mittel frei für die Herausforderungen um zukünftig gut aufgestellt sein zu können.

#### **Wie zufrieden sind Sie mit dem Erreichten aus dem vergangenen Geschäftsjahr?**

Hier möchte ich eine Selbstverständlichkeit herausstellen: Die Wirtschaftlichkeit des NDR – der Verwaltungsrat hat darauf zu achten, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wirtschaftlich, sparsam, nachhaltig und zukunfts-



orientiert eingesetzt werden – in allererster Linie um mit dem Programm und den Angeboten den öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Da können wir feststellen: Der NDR hat im letzten Jahr ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Dabei spielen aber verschiedene Faktoren eine Rolle: Ein Teil der Mehreinnah-

men resultiert zum Beispiel aus höheren Beitragseinnahmen, die über einen Meldeabgleich erfolgen und nicht vom NDR beeinflusst werden können. Zudem wirkt sich bei den Minderausgaben in Bezug auf die Altersversorgungsbeiträge die ebenfalls nicht beeinflussbare Zinsentwicklung aus. Das sind zwei große Faktoren. Aber für den NDR hat auch durch nicht voll besetzte Stellen Minderausgaben im Personalbereich zu Folge. Es gibt zudem zurückgehaltene Projektfinanzierungen. Hier sehen wir es mit als unsere Aufgabe als Verwaltungsrat, im Dialog mit dem Haus darauf zu achten, dass der NDR nicht an der falschen Stelle spart und handlungsfähig bleibt, es darf nicht zu Überlastungen kommen. Wir wollen, dass das Haus weiterhin eine gute Qualität an Angeboten liefert und die immer wichtiger werdende Regionalität weiter stärken kann. Die KEF hat ja festgestellt, wie der Finanzbedarf des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aussieht. Dabei hat die KEF den Gürtel der ARD-Anstalten und auch des NDR bereits sehr eng geschnallt, das darf man nicht zu sehr zusätzlich belasten.

#### **Sie haben auch den Kulturwandel erwähnt. Wie fällt da das Fazit aus? Wie zufrieden sind Sie da mit dem Erreichten?**

Der Klimabericht hat deutlich gemacht, dass es Handlungsbedarf an verschiedenen Stellen im NDR gibt. Im Verwaltungsrat können wir erkennen, dass der NDR im vorigen Jahr die ersten Schritte im Kulturprozess gut in die Wege geleitet hat. Ich nenne beispielsweise das Führungsfeedback, das jetzt durchgeführt wird. Die Ergebnisse werden sich niederschlagen. Auch bei der Führungskräfte-

entwicklung gibt es erfolgversprechende Konzepte und das betone ich nicht so sehr, weil der Verwaltungsrat auch für Führungskräfte zuständig ist, sondern weil für das Gremium gerade in Zeiten großer Veränderungen ein gutes Unternehmensklima und eine moderne, effektive sowie beispielgebende Führung enorm wichtig ist. Dabei sollten die Beschäftigten und auch die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

immer mitgenommen werden. Wenn wir uns das komplexe Thema in Gänze vor Augen führen, bewegen wir uns in einem Marathon. Der NDR ist in der ersten Etappe richtig gut gestartet, aber auf dem weiteren Weg sind noch Kilometer und Etappen zu bewältigen.

#### **Schauen wir mal nach vorne. Welche Themen und Herausforderungen werden denn in diesem Geschäftsjahr wichtig?**

Die Veränderung von Arbeitsprozessen im Rahmen der Digitalisierung wird uns alle und den NDR zu einem maßgeblich beschäftigen, aber es geht auch darum, wie die Digitalisierung mit dazu beitragen kann, die verschiedensten Gruppen in der Gesellschaft zu erreichen. Wenn der NDR als eine der ARD-Anstalten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Demokratie leisten soll, indem er über gute faktenbasierte Informationen die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt, sich Meinungen bilden zu können, dann braucht es im NDR auch die entsprechenden Ausspielwege und Angebote, um die Menschen zu erreichen.

Für ein gutes Programm, so wie es der Auftrag vorsieht, das die Menschen auf den verschiedenen Wegen erreicht, werden in ausreichendem Maße finanzielle Mittel benötigt. Der Verwaltungsrat schaut daher mit großer Sorge darauf, wie in den letzten Monaten seitens der Politik mit der Empfehlung der unabhängigen Finanzkommission KEF, einer Beitragserhöhung von 58 Cent ab 2025, umgegangen wird, die schon mehr als knapp bemessen ist. Da erwarten wir, dass die Länderparlamente diesem Vorschlag der KEF folgen, auch mit Blick auf wichtigen Beiträge der öffentlich-rechtlichen Medien für die Sicherung der Demokratie folgen. Das wäre mir ein wichtiges Anliegen und auch mein Wunsch als Verwaltungsratsvorsitzender. Wir wissen alle: Demokratie sichert sich nicht von allein, sondern braucht eine gute Begleitung und Einordnung. Und da leistet der öffentlich-rechtliche Rundfunk über sein Informations-, Bildungs- und Kulturangebot einen eminent wichtigen Beitrag. Den gilt es weiter zu entwickeln und nicht herunterzufahren!

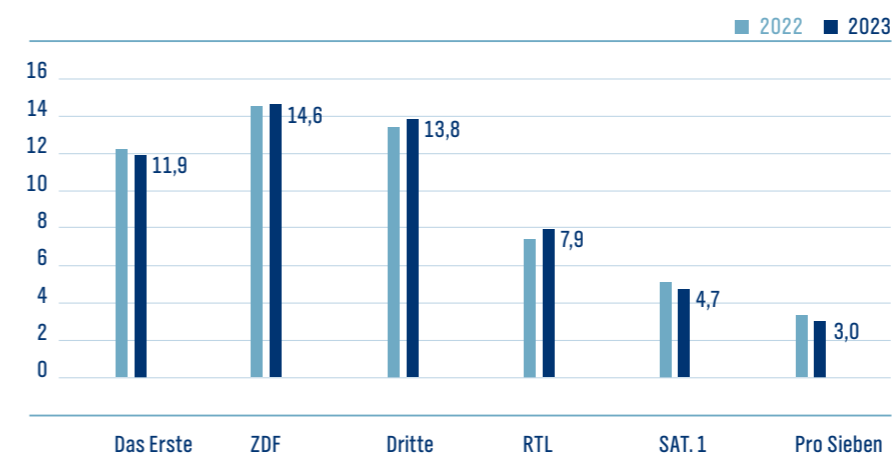
#### **Wie zuversichtlich sind Sie, dass das so gelingt?**

Das Ergebnis der aktuellen politischen Diskussionen sind schwer vorhersehbar. Ich hoffe, dass die Vernunft ein gewichtiges Wort mitredet und am Ende gute, tragfähige Lösungen gefunden werden.

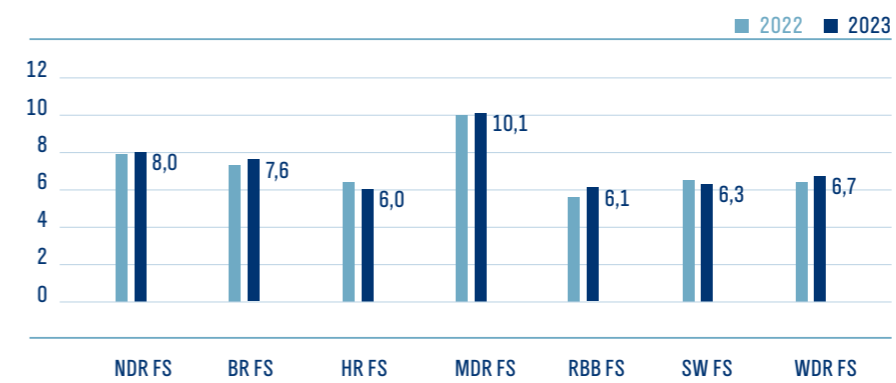
**Vielen Dank.**

Das Gespräch führte Wiebke Neelsen, Unternehmenskommunikation

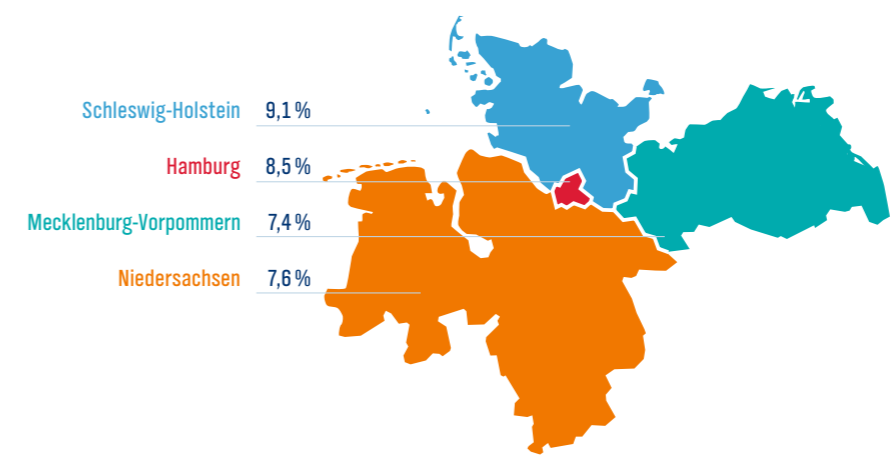
# STATISTIKEN FERNSEHEN



**HAUPTSENDER  
IM VORJAHRESVERGLEICH**  
Marktanteile in %  
bundesweit  
Zuschauer\*innen ab 3 Jahre  
Quelle: AGF Videoforschung, AGF SCOPE,  
Markstandard TV



**DRITTE PROGRAMME  
IM VORJAHRESVERGLEICH**  
Marktanteile in %  
im jeweiligen Sendegebiet  
Zuschauer\*innen ab 3 Jahre  
Quelle: AGF Videoforschung, AGF SCOPE,  
Markstandard TV



**NDR FERNSEHEN 2023  
NACH LÄNDERN**  
Marktanteile in %  
im jeweiligen Bundesland  
Zuschauer\*innen ab 3 Jahre  
Quelle: AGF Videoforschung, AGF SCOPE,  
Markstandard TV

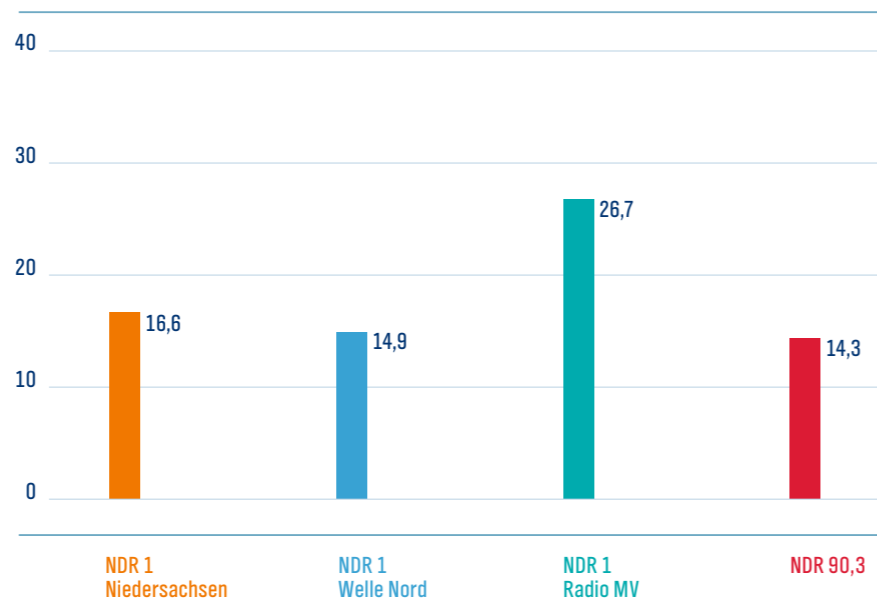


# STATISTIKEN

## HÖRFUNK

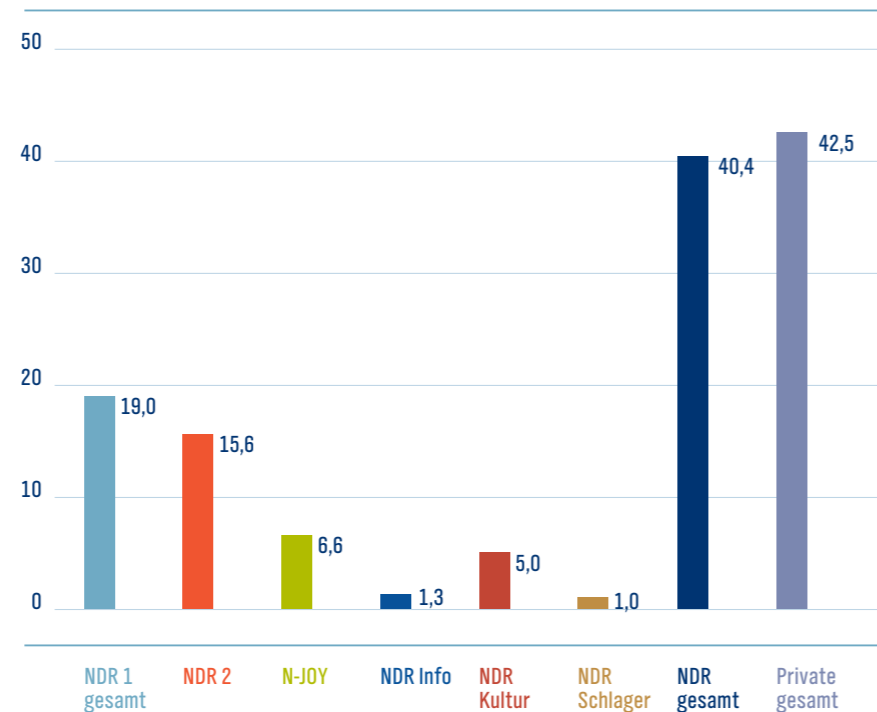
**TAGESREICHWEITE  
IM JEWEILIGEN BUNDESLAND**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: ma 2024 Audio I



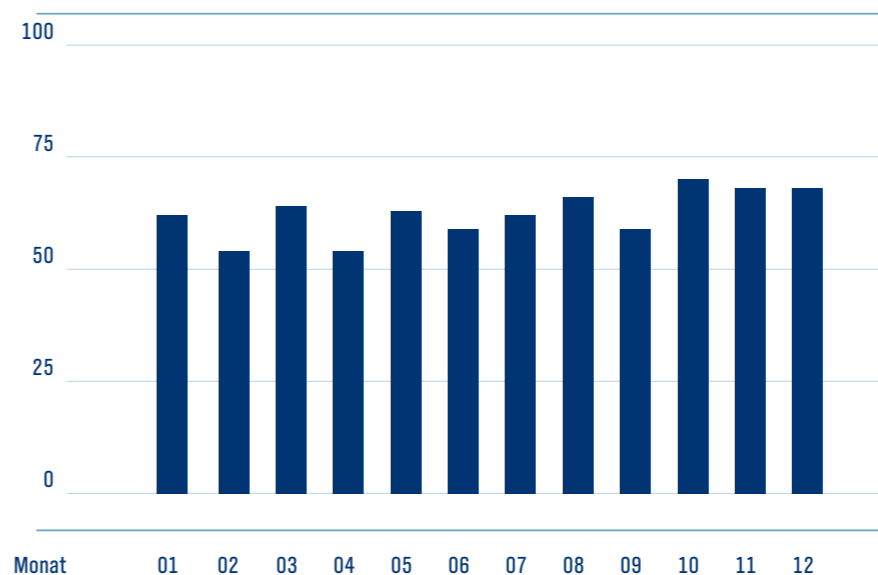
**TAGESREICHWEITE  
IM NDR GEBIET**  
in % (Montag bis Freitag)  
deutschsprachige Bevölkerung  
ab 14 Jahre

Quelle: ma 2024 Audio I

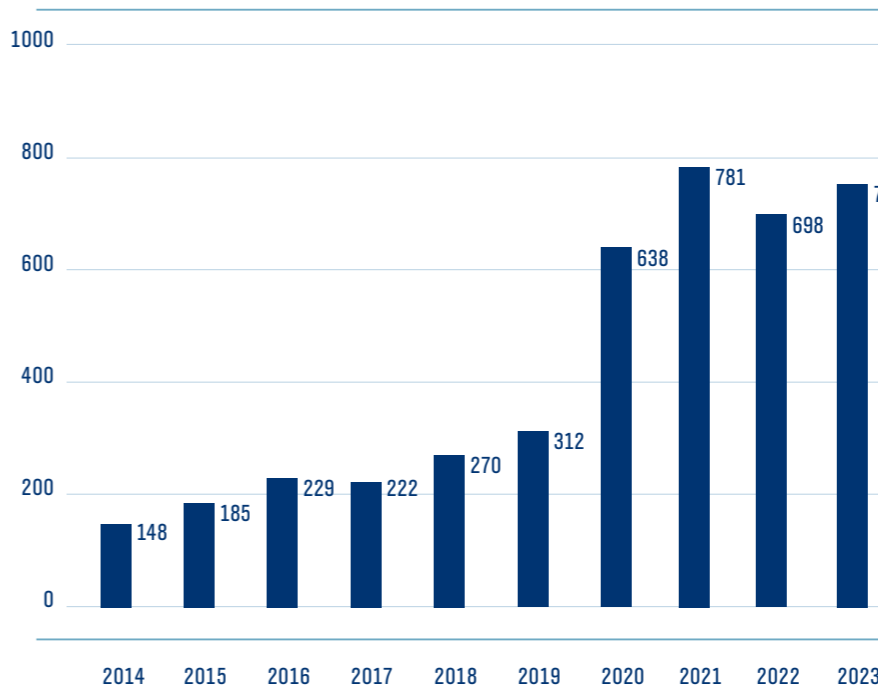


# STATISTIKEN

## INTERNET



**NDR ONLINE WEB+APP**  
2023 NACH MONATEN  
Visits in Mio.  
Quelle: AT Internet/Piano



**NDR ONLINE WEB+APP**  
ENTWICKLUNG 2014-2023  
Visits in Mio.  
Quelle: INFOOnline, ab 2024 AT Internet/Piano

# DER NDR IN ZAHLEN

## PROGRAMME UND PERSONAL

### HÖRFUNK

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 90,3		NDR 1 Welle Nord		NDR 1 Radio MV		NDR 1 Nieders.		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Wortbezogen										
Information und Service	234.093	44,5	240.623	44,7	292.328	54,4	279.021	51,1	1.046.065	48,7
Kultur / Bildung	54.591	10,4	73.377	13,6	71.425	13,3	25.260	4,6	224.653	10,5
Unterhaltung	150.466	28,6	187.586	34,8	145.813	27,1	160.256	29,4	644.121	30,0
Musikbezogen										
Rock- / Popmusik	0	0,0	37.066	6,9	0	0,0	0	0,0	37.066	1,7
Unterhaltungsmusik	86.450	16,4	0	0,0	27.924	5,2	81.143	14,9	195.517	9,1
Klassik	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Werbung										
Werbung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges										
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>538.652</b>	<b>100,0</b>	<b>537.490</b>	<b>100,0</b>	<b>545.680</b>	<b>100,0</b>	<b>2.147.422</b>	<b>100,0</b>
davon Wortanteil	173.582	33,0	165.248	30,7	175.518	32,7	183.532	33,6	697.880	32,5
davon Musikanteil	352.018	67,0	373.404	69,3	361.972	67,3	362.148	66,4	1.449.542	67,5

PROGRAMMGATTUNGEN	NDR 2		NDR Kultur		NDR Info		N-JOY		Gesamt	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Wortbezogen										
Information und Service	112.309	21,4	29.200	5,6	482.436	91,8	41.750	7,9	665.695	31,7
Kultur / Bildung	4.123	0,8	68.735	13,1	40.044	7,6	15.195	2,9	128.097	6,1
Unterhaltung	194.349	37,0	0	0,0	3.120	0,6	122.804	23,4	320.273	15,2
Musikbezogen										
Rock- / Popmusik	203.335	38,7	0	0,0	0	0,0	345.851	65,8	549.186	26,1
Unterhaltungsmusik	0	0,0	23.745	4,5	0	0,0	0	0,0	23.745	1,1
Klassik	0	0,0	403.920	76,8	0	0,0	0	0,0	403.920	19,2
Werbung										
Werbung	11.484	2,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	11.484	0,5
Sonstiges										
Sonstiges	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>525.600</b>	<b>100,0</b>	<b>2.102.400</b>	<b>100,0</b>
davon Wortanteil	135.154	26,3	128.625	24,5	525.600	100,0	117.311	22,3	906.690	43,4
davon Musikanteil	378.962	73,7	396.975	75,5	0	0,0	408.289	77,7	1.184.226	56,6

## FERNSEHEN

### ERSTES FERNSEHPROGRAMM NACH RESSORTS

	NDR Anteil				Das Erste*	
	Eigene Beiträge		Gemeinschaftsbeiträge		Gesamt	
	Minuten	Minuten	Minuten	%	Minuten	%
Politik und Gesellschaft	10.251	13.237	23.488	29,38	195.710	37,2
davon Vormittagsprogramm	1.445	1.415	2.860	3,58	71.562	13,6
davon Vorabendprogramm	0	508	508	0,64	2.918	0,6
Kultur und Wissenschaft	573	62	635	0,79	5.821	1,1
Religion	581	0	581	0,73	2.903	0,6
Sport	0	5.747	5.747	7,19	34.289	6,5
davon Vorabendprogramm	0	482	482	0,60	2.774	0,5
Fernsehspiel	3.780	647	4.427	5,54	28.049	5,3
Spielfilm	0	20.389	20.389	25,50	117.179	22,3
Unterhaltung	6.056	9.810	15.866	19,84	83.826	15,9
davon Vorabendprogramm	0	4.347	4.347	5,44	24.980	4,7
Musik	0	0	0	0,00	512	0,2
Familie	4.104	1.823	5.927	7,41	39.538	7,4
Spot/Überleitung	107	1.823	1.930	2,41	12.963	2,5
davon Vorabendprogramm	0	147	147	0,18	845	0,2
Werbung	0	966	966	1,21	5.550	1,1
davon Vorabendprogramm	0	966	966	1,21	5.550	1,1
<b>Gesamt</b>	<b>25.452</b>	<b>54.504</b>	<b>79.956</b>	<b>100,0</b>	<b>526.340</b>	<b>100,0</b>

\*Einschließlich ZDF-Anteil am Vormittagsprogramm (32.573 Minuten)

Die in der Tabelle ausgewiesene Gesamtsendeleistung des Ersten Programms liegt deutlich über 24 Stunden pro Tag. Dies erklärt sich vor allem daraus, dass das Vorabendprogramm zeitweise auseinandergeschaltet wird (Programmsplitting), d. h. die einzelnen Landesrundfunkanstalten parallel u. a. regionale Information und Werbung ausstrahlen. In den Sendegebieten der einzelnen Anstalten belief sich die durchschnittliche Werbezeit 2023 auf 18 Minuten pro Werktag.

Der Werbeanteil von 1,0% errechnet sich aus der durchschnittlichen Werbezeit (5.500 Min.) in Relation zur durchschnittlichen Gesamtsendezeit (526.340 Min.).

Die Tabelle weist, da sie das Programm nach ARD-spezifischen Ressorts gliedert, keinen Anteil der „Information“ am Ersten aus. Informationsanteile sind vorwiegend in den Ressorts „Politik und Gesellschaft“ sowie „Kultur und Wissenschaft“ erfasst, aber auch in anderen Kategorien enthalten. Unter dem Strich betrug der Anteil der Information am Ersten 2023 nach Angaben der GfK 48,0%. Die Angaben der GfK folgen der sogenannten AGF-Codierung, d. h. der Codierung der Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung, in der die öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkveranstalter zusammenarbeiten.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

## FERNSEHEN

### GESAMTSENDEZEIT 2023

	Gesamt	NDR Anteil
	Minuten	Minuten
Das Erste	526.340	79.956
NDR Fernsehen	582.142	542.401
<b>Gesamt</b>	<b>1.108.482</b>	<b>622.357</b>
Durchschnittliche Gesamtsendezeit pro Kalendertag	<b>3037</b>	<b>1705</b>

### NDR FERNSEHEN / RB

	Minuten	%
Koordination/Ressort		
Politik und Gesellschaft	308.880	53,06
Kultur und Wissenschaft	45.257	7,77
Religion	923	0,16
Sport	9.355	1,61
Fernsehspiel	47.106	8,09
Spielfilm	33.437	5,74
Unterhaltung	78.961	13,56
Musik	4.233	0,73
Familie	35.491	6,10
Bildung und Beratung	1.476	0,25
Spot/Überleitungen	17.023	2,92
<b>Gesamt</b>	<b>582.142</b>	<b>100,0</b>

## MITARBEITER\*INNEN

Der Stellenplan 2023 weist 3.229,0 Planstellen aus. Diese verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

### AUFSICHTSORGANE

Gremienbüro	8,5
Rundfunkdatenschutz	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>10,0</b>

### INTENDANZ

Intendant*in/Stv. Intendant*in	3,0
Gleichstellung und Diversity	3,5
Intendanz u. Unternehmensentwicklung	52,5
Revision	7,0
<b>Gesamt</b>	<b>66,0</b>

### LANDESFUNKHAUS HAMBURG

Direktion	19,5
Programmbereich FS	33,0
Programmbereich HF	55,5
<b>Gesamt</b>	<b>108,0</b>

### LANDESFUNKHAUS NIEDERSACHSEN

Direktion	9,0
Programmbereich FS	49,0
Programmbereich HF	45,0
Studios und Korrespondentenbüros	30,0
<b>Gesamt</b>	<b>133,0</b>

### LANDESFUNKHAUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

Direktion	8,0
Programmbereich SH	87,0
Studios	11,0
<b>Gesamt</b>	<b>106,0</b>

### LANDESFUNKHAUS MECKLENBURG-VORPOMMERN

Direktion	8,0
Programmbereich Multimedial	75,5
Studios	23,0
<b>Gesamt</b>	<b>106,0</b>

### JUSTITIARIAT

<b>Gesamt</b>	<b>73,0</b>
---------------	-------------

### GB I

Direktion	27,5
Programmbereich N-JOY	12,5
Programmbereich NDR 2	29,5
Programmbereich Kultur	79,5
Programmbereich Information	132,0
Ausland, Auslandsstudios und Hauptstadtstudio	38,0
Bereich Orchester, Chor und Konzerte	281,5
<b>Gesamt</b>	<b>600,5</b>

### GB II

Direktion	33,5
Programm- und Portfolio-Management	82,5
PB Gesellschaft	114,0
PB Fiktion und Unterhaltung	33,5
PB Sport	28,5
<b>Gesamt</b>	<b>292,0</b>

### PRODUKTIONSDIREKTION

Direktion	30,0
HA Produktionsplanung und -steuerung	167,5
HA Produktion	463,5
HA Informations-, Medien- und Verbreitungstechnik	242,5
Produktion LFH MV	112,5
Produktion LFH NDS	165,5
Produktion LFH SH	117,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.299,0</b>

### VERWALTUNGSDIREKTION

Direktion	8,5
HA Finanzen	51,5
HA Logistik und Gebäude	180,5
HA Personal	98,0
Verwaltung LFH MV	27,5
Verwaltung LFH NDS	45,5
Verwaltung LFH SH	23,5
<b>Gesamt</b>	<b>435,0</b>

### PLANSTELLEN AM 31.12.2023

<b>Gesamt</b>	<b>3.229,0</b>
---------------	----------------

# VERGÜTUNGEN UND GEHÄLTER GESCHÄFTSLEITUNG (INTENDANT\*INNEN UND DIREKTOR\*INNEN)

## 1. JAHRESVERGÜTUNG 2023

STAND 31.12.2023 – BEZÜGE AUF VOLLE EURO GERUNDET

	Jahresbezüge <sup>1)</sup>	Aufwandsentschädigungen <sup>2)</sup>	Sachbezüge <sup>3)</sup>	Summe
<b>Joachim Knuth</b>				
Intendant	356.178	9.600	5.701	371.479
<b>Andrea Lütke</b>				
Stellv. Intendantin und Direktorin Landesfunkhaus Niedersachsen	260.859	6.000	4.987	271.846
<b>Katja Marx-Gramsch</b>				
Programmdirektorin GB I	236.187	2.761	3.299	242.247
<b>Frank Beckmann</b>				
Programmdirektor GB II	276.747	2.761	11.021	290.529
<b>Dr. Michael Kühn</b>				
Juristischer Direktor	246.056	2.761	9.058	257.875
<b>Ulrike Deike</b>				
Verwaltungsdirektorin	236.187	2.761	4.800	243.748
<b>Sascha Molina</b>				
Produktionsdirektor	237.832	2.761	11.097	251.690
<b>Sabine Roszbach (bis 31.10.2023)</b>				
Direktorin Landesfunkhaus Hamburg	214.150	2.301	6.928	223.379
<b>Hendrik Lünenborg (ab 01.07.2023)</b>				
Direktor Landesfunkhaus Hamburg	118.094	1.381	2.400	121.875
<b>Joachim Böskens</b>				
Direktor Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern	236.187	2.761	9.472	248.420
<b>Volker Thormählen</b>				
Direktor Landesfunkhaus Schleswig-Holstein	256.980	2.761	12.150	271.891

1) Jahresbezüge: Jahresgrundvergütung

2) Aufwandsentschädigung = Dienstaufwandsentschädigung

3) Sachbezüge = Geldwerter Vorteil des privat zu versteuernden Dienstwagens bzw. der Bahncard sowie sonstige geldwerte Vorteile im Sinne der steuerlichen

Richtlinien Sonstige Leistungen: Familienzuschlag, Beihilfen (bei Einstellung vor dem 1.2.2000), Sterbegeld, Krankengeldzuschuss und Kantinenzuschuss nach den geltenden Regelungen des NDR. Konkret veranlasste Auslagenerstattung/ Kostenerstattungen werden nicht aufgeführt.

4) Die Werte für Frank Beckmann sind aufgrund eines Übertragungsfehlers aktualisiert worden.

## 2. LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN FÜR DEN FALL EINER VORZEITIGEN BEENDIGUNG IHRER TÄTIGKEIT EXPLIZIT VERTRAGLICH ZUGESAGT WORDEN SIND

- **Für den Fall des Dienstverzichtes seitens des NDR:**  
Der Intendant und die stellvertretende Intendantin haben Anspruch auf ein Ruhegeld, sollte ihr Vertrag vor dem Eintritt ins Rentenalter enden. Mit dem Erreichen des Rentenalters wird eine etwaige Ruhegeldzahlung beendet und die gesetzlichen und betrieblichen Regelungen greifen. Der jetzige Intendant tritt mit dem Ende seines Arbeitsvertrages in den Ruhestand ein.
- **Für den Fall des Dienstverzichtes seitens der genannten Personen, je nach Vertragskonstellation:**  
Sofern der altersbedingte Versorgungsfall eintritt, gelten die Leistungen des jeweiligen Versorgungssystems.
- **Für den Fall der dauernden Dienstunfähigkeit:**  
Leistungen nach dem jeweils tarifvertraglich geltenden Versorgungssystem.
- **Für den Fall der Gewährung von Versorgungsleistungen:**  
Leistungen nach dem jeweils tarifvertraglich geltenden Versorgungssystem.
- **Für den Fall des Todes:**  
Leistungen nach dem jeweils tarifvertraglich geltenden Versorgungssystem.

## 3. LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN FÜR DEN FALL DER REGULÄREN BEENDIGUNG IHRER TÄTIGKEIT ZUGESAGT WORDEN SIND

In der **ARD gibt es eine tarifvertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung mit drei verschiedenen Versorgungssystemen für die Festangestellten**, wovon zwei mittlerweile geschlossen sind.

- Die **alte Gesamtversorgung** (bis 1997) war anstaltsindividuell geregelt. Sie gilt für Beschäftigte, die vor 30 Jahren und länger eingestellt wurden. Deren Altersversorgung entspricht in etwa der damaligen im öffentlichen Dienst (Beamtenversorgung). Die Gesamtversorgungen berechnen die Betriebsrente unter Anrechnung der gesetzlichen Rente oder vergleichbarer Rentenleistungen bis zu einer bestimmten Obergrenze. Diese Grenzwerte waren aufgrund der jeweiligen tarifvertraglichen Vorschriften bzw. Dienstvereinbarungen in den ARD-Rundfunkanstalten, der DW und dem DLR aber unterschiedlich.
- Der **Versorgungstarifvertrag (VTV)** (bis 2016) gilt für Beschäftigte, die **ab dem jeweiligen Geltungsbereich (1991 oder später)** angestellt wurden. Deren Altersversorgung entspricht in etwa derjenigen der Angestellten des öffentlichen Dienstes. Mit Gründung der Baden-Badener Pensionskasse WaG als Rückdeckungspensionskasse zur Finanzierung der Leistungen wurde der Versorgungstarifvertrag (VTV) als ARD-einheitliches neues Versorgungssystem eingeführt und gleichzeitig die alte Gesamtversorgung für alle neuen Beschäftigten geschlossen.
- **Beitragstarifvertrag Altersversorgung (BTVA, aktuell).** Seit 2017 gilt für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neue Beitragsorientierte Tarifvertrag (BTVA), bei dem das Versorgungsniveau noch einmal deutlich, aber für die Beschäftigten vertraglich abgesenkt wurde. Anders als beim VTV ist im BTVA nicht mehr das letzte Einkommen vor dem Renteneintritt maßgeblich, sondern der Einkommensverlauf während der Dienstzeit. Zudem entwickeln sich die Renten ausschließlich auf Basis von Überschüssen, die die Baden-Badener Pensionskasse erwirtschaftet. Durch die Einführung dieses Versorgungssystems wird die ARD bis 2024 um ca. 1,2 Milliarden Euro entlastet.

## AUSWEIS DES BARWERTS FÜR INTENDANT UND ALLE DIREKTOREN\*INNEN IM NDR 2023, ABHÄNGIG VON DER JEWEILS ZUTREFFENDEN VERSORGUNG:

### GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT ZUSAGE NACH DEM ARD-VERSORGUNGSTARIFVERTRAG (VV)

	Barwert (handelsrechtlicher Verpflichtungswert) zum Stichtag 31.12.2023	Zuführung für das Jahr 2023
<b>Joachim Knuth<sup>*)</sup></b>		
Intendant	4.810.493	90.493
<b>Katja Marx-Gramsch</b>		
Programmdirektorin GB I	1.613.332	392.785
<b>Sabine Rossbach</b> (Pensionierung zum 01.11.2023)		
Direktorin Landesfunkhaus Hamburg	3.428.267	- 137.043
<b>Volker Thormählen</b>		
Direktor Landesfunkhaus Schleswig-Holstein	3.615.119	135.763

\*) Der Barwert reduziert sich für Joachim Knuth durch freiwilligen Verzicht um rund 1,6 Millionen Euro im März 2023 (rückwirkend zum 31.12.2022 ermittelt) auf rund 4,72 Millionen Euro.

### GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT ZUSAGE NACH DEM ARD-VERSORGUNGSTARIFVERTRAG (VTV)

	Barwert (handelsrechtlicher Verpflichtungswert) zum Stichtag 31.12.23	Zuführung für das Jahr 2023
<b>Andrea Lütke</b>		
Stellv. Intendantin und Direktorin Landesfunkhaus Niedersachsen	1.259.460	138.192
<b>Frank Beckmann</b>		
Programmdirektor GB II	1.536.706	98.867
<b>Dr. Michael Kühn</b>		
Juristischer Direktor	835.013	79.276
<b>Sascha Molina</b>		
Produktionsdirektor	1.096.521	114.656
<b>Hendrik Lünenborg (ab 01.07.2023)</b>		
Direktor Landesfunkhaus Hamburg	792.555	218.467
<b>Joachim Böskens</b>		
Direktor Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern	1.145.772	92.658

### GESCHÄFTSLEITUNGSMITGLIEDER MIT BEITRAGSZUSAGEN (BTVA)

	Wert der Rückstellungen zum Stichtag 31.12.23	Beiträge im Jahr 2023
<b>Ulrike Deike</b>		
Verwaltungsdirektorin	86.786	22.408

#### 4. LEISTUNGEN, DIE DEN MITGLIEDERN DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR TÄTIGKEITEN BEI TOCHTER- UND BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN 2023 GEWÄHRT WORDEN SIND

	Tätigkeit	Sonstige Bezüge in Euro
<b>Joachim Knuth</b> Intendant	Aufsichtsratsvorsitzender bei Studio Hamburg sowie bei NDR Media, Mitglied Verwaltungsrat Deutschlandradio	23.550
<b>Andrea Lütke</b> Stellv. Intendantin und Direktorin Landesfunkhaus Niedersachsen	—	—
<b>Katja Marx-Gramsch</b> Programmdirektorin GB I	—	—
<b>Frank Beckmann</b> Programmdirektor GB II	—	—
<b>Dr. Michael Kühn</b> Juristischer Direktor	—	—
<b>Ulrike Deike</b> Verwaltungsdirektorin	Aufsichtsrätin bei Studio Hamburg sowie bei NDR Media	9.000
<b>Sascha Molina</b> Produktionsdirektor	Aufsichtsrat bei Studio Hamburg sowie bei NDR Media	9.000
<b>Sabine Rossbach (bis 31.10.2023)</b> Direktorin Landesfunkhaus Hamburg	—	—
<b>Hendrik Lünenborg (ab 01.07.2023)</b> Direktor Landesfunkhaus Hamburg	—	—
<b>Joachim Böskens</b> Direktor Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern	—	—
<b>Volker Thormählen</b> Direktor Landesfunkhaus Schleswig-Holstein	—	—

#### 5. LEISTUNGEN, DIE DEN GENANNTEN PERSONEN 2023 FÜR ENTGELTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN GEWÄHRT WORDEN SIND

DIES GILT NICHT FÜR NEBENTÄTIGKEITEN, DIE NICHT IM ZUSAMMENHANG MIT DER HAUPTTÄTIGKEIT STEHEN UND WENN DIE HÖHE DER JEWEILS VEREINBARTEN EINKÜNFTE DEN BETRAG VON 1.000 EURO PRO MONAT NICHT ÜBERSTEIGT

	Sonstige Bezüge im Jahr 2023 in Euro
<b>Joachim Knuth</b> Intendant	—
<b>Andrea Lütke</b> Stellv. Intendantin und Direktorin Landesfunkhaus Niedersachsen	—
<b>Katja Marx-Gramsch</b> Programmdirektorin GB I	—
<b>Frank Beckmann<sup>1)</sup></b> Programmdirektor GB II	Nebenamtlicher ARD-Koordinator Vorabend und ARD-Koordinator Unterhaltung 7.361
<b>Dr. Michael Kühn</b> Juristischer Direktor	—
<b>Ulrike Deike</b> Verwaltungsdirektorin	—
<b>Sascha Molina</b> Produktionsdirektor	—
<b>Sabine Rossbach (bis 31.10.2023)</b> Direktorin Landesfunkhaus Hamburg	—
<b>Hendrik Lünenborg (ab 01.07.2023)</b> Direktor Landesfunkhaus Hamburg	—
<b>Joachim Böskens</b> Direktor Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern	—
<b>Volker Thormählen</b> Direktor Landesfunkhaus Schleswig-Holstein	—

## VERGÜTUNGEN UND GEHÄLTER

### WEITERE AUSSERTARIFLICH BESCHÄFTIGTE (AT-KRÄFTE)

#### GEHALTSSTUFEN (MONATLICH IN EURO) FÜR AT-KRÄFTE IM NDR 2023

FÜR HAUPTABTEILUNGSLEITER\*INNEN/PROGRAMMBEREICHSLEITER\*INNEN/SONSTIGE AT-KRÄFTE GIBT ES EINGRUPPIERUNGEN IN NACHFOLGENDE STUFEN:

	in Euro	
<b>AT 1</b>	12.012	
<b>AT 2</b>	12.924	
<b>AT 3</b>	13.341	
<b>AT 4 – Stufe 1</b>	13.786	(stellvertretende Direktor*innen)
<b>AT 4 – Stufe 2</b>	14.232	
		mit Zustimmung des Verwaltungsrates nach
<b>AT 5</b>		individueller Vereinbarung
		(Summe der Grundgehälter durch die Anzahl der
<b>Durchschnitt per 31.12.2023</b>	13.528	Personen auf Basis Vollzeit)

#### Sonstige Leistungen

Betriebliche Altersversorgung, Familienzuschlag, Beihilfe (bei Einstellung vor dem 01.02.2000), Sterbegeld, Krankengeldzuschuss, Jubiläumzahlung, Dienstaufwandsentschädigung bzw. Fahrtkostenzuschuss nach den für den NDR geltenden Bestimmungen.

## VERGÜTUNGEN UND GEHÄLTER

### TARIFANGESTELLTE

#### NDR VERGÜTUNGSTABELLE

GÜLTIG MIT DEM TARIFABSCHLUSS 1.12.2022 – MONATLICHES GEHALT, GERUNDET AUF VOLLE EURO

VERGÜTUNGSGRUPPE	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
<b>1</b>	7.817	8.540	9.264	9.987	10.711	11.434		
<b>2</b>	6.017	6.573	7.129	7.685	8.241	8.797		
<b>3</b>	5.240	5.751	6.262	6.774	7.285	7.796		
<b>4</b>	4.507	4.869	5.232	5.594	5.957	6.319	6.682	7.044
<b>5</b>	4.102	4.423	4.743	5.064	5.384	5.704	6.025	6.345
<b>6</b>	3.783	4.093	4.404	4.714	5.024	5.334	5.645	5.955
<b>7</b>	3.515	3.775	4.034	4.294	4.553	4.813	5.072	5.332
<b>8</b>	3.314	3.551	3.787	4.023	4.260	4.496	4.732	4.969
<b>9</b>	3.160	3.368	3.575	3.782	3.990	4.197	4.404	4.612
<b>10</b>	3.030	3.229	3.427	3.626	3.825	4.023	4.222	4.420
<b>11</b>	2.921	3.106	3.290	3.474	3.659	3.843	4.027	4.211
<b>12</b>	2.836	2.997	3.158	3.319	3.480	3.640	3.802	3.962
<b>13</b>	2.749	2.892	3.036	3.179	3.323	3.467	3.610	3.753

#### Erläuterung der Vergütungsstruktur und -systematik

Die Zuordnung zur Vergütungsgruppe ergibt sich aus der Aufgabenstellung am Arbeitsplatz. Die Einstufung innerhalb der Vergütungsgruppe richtet sich nach der Berufszeit (TZ 513.1 MTV).



FÜR AUSGEWÄHLTE BERUFSGRUPPEN STELLT SICH DIE VERGÜTUNGSSPANNE IM NDR WIE FOLGT DAR:

<b>Redakteur*in</b>	VG 4 - VG 1
<b>Kameramann*frau</b>	VG 6 - VG 3
<b>Grafiker*in</b>	VG 7 - VG 3
<b>Ingenieur*in</b>	VG 5 - VG 2
<b>Mediengestalter*in</b>	VG 9 - VG 6
<b>Cutter*in</b>	VG 6 - VG 4
<b>Sekretär*in / Sachbearbeiter*in</b>	VG 9 - VG 6

**Sonstige Leistungen**

- Urlaubsgeld, Altersversorgung, Familienzuschlag, Beihilfe (bei Einstellung vor dem 1.2.2000), Sterbegeld, Krankengeldzuschuss, Jubiläumzahlung und Essengeldzuschuss nach den geltenden Regelungen des NDR.
- Konkret veranlasste Auslagererstattung/ Kostenerstattungen werden nicht aufgeführt.
- Zulagen für besondere Leistungen oder höher zu bewertende Tätigkeiten/besonders erschwerte Dienste können laufend oder einmalig gewährt werden.

# JAHRESABSCHLUSS

## ZUM 31. DEZEMBER 2023

### ERTRAGSLAGE

Mit dem Geschäftsjahr 2023 hat der NDR das dritte Jahr der Beitragsperiode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Der NDR konnte das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von 147.088 T€ (Vorjahr 67.667 T€) abschließen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 bedeutet das Ergebnis insgesamt eine Verbesserung um 141.924 T€. Das Eigenkapital ist durch das positive Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 230.431 T€ zum 31. Dezember 2023 gestiegen.

Die handelsrechtliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan in Höhe von 141.924 T€ setzt sich zusammen aus Mehrerträgen in Höhe von 49.734 T€ und Minderaufwendungen in Höhe von -92.189 T€.

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen überschreiten den Wirtschaftsplanansatz 2023 um 32.272 T€. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf Effekte im privaten Bereich zurückzuführen. Der Meldedatenabgleich Ende 2022 und dessen Auswertung in 2023 zeigte einen deutlichen Anstieg des Wohnungsbestandes auf. Zugleich führten die Meldedaten auch zu vielen automatischen Anmeldungen von Beitragskonten mit noch ungeklärten Sachverhalten. Deren Klärung erfolgt gewöhnlich erst in Folgejahren entsprechend dem etablierten Prozessdurchlauf (Mahnverfahren). Außerdem führte ein Urteil des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts, wonach Volkswagen Rundfunkbeiträge für Fahrzeuge des Mitarbeiterleasings zu entrichten hat, zu zusätzlichen Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und damit auch zur Ergebnisverbesserung.

Die Personalaufwendungen unterschreiten den Ansatz des Wirtschaftsplans um insgesamt (-44.736 T€). Bei den Gehältern und sozialen Aufwendungen ergaben sich Minderaufwendungen aus einer Vielzahl von Effekten, vor allem durch zeitweise nicht besetzte Planstellen (-25.871 T€). Die Aufwendungen für die Altersversorgung lagen um 18.864 T€ unter der Planung. Geringere Aufwendungen ergaben sich insbe-

sondere durch den Anstieg des BilMoG-Abzinsungssatzes und geringere Rentenzahlungen.

Die Unterschreitung bei den Sachaufwendungen betraf sowohl die Trägerkosten (-24.044 T€, Sachaufwendungen auf Kostenträgern) als auch die Stellenkosten (-19.451 T€).

Ansatzunterschreitungen bei den Trägerkosten sind hier vor allem in der Programmdirektion aufgetreten. Im Zusammenhang mit der Sendeaufwandssteuerung ergeben sich durch Verzögerungen bei der Publikation von Produktionen immer wieder Unterschreitungen der geplanten Ansätze. Darüber hinaus wurden sowohl im Geschäftsbereich I als auch im Geschäftsbereich II der Programmdirektion Reservemittel bzw. zentral zur Verfügung gestellte Mittel nicht in vollem Umfang genutzt.

Bei den Stellenkosten ergaben sich Minderaufwendungen in nahezu allen Geschäftsbereichen, vor allem in der Verwaltungs- und Produktionsdirektion. In der Verwaltung wurden die Ansätze für Instandhaltungsmaßnahmen für Bau und Gebäudetechnik an den verschiedenen Standorten unterschritten. Auch die Energiekosten und die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Immobilienverkäufen am Rothenbaum fielen nicht in der geplanten Höhe an. Die Verkäufe am Rothenbaum wurden zeitlich aufgrund des Grundstücksflächenverkaufs in Lokstedt verschoben. In der Produktionsdirektion kam es zu Ansatzunterschreitungen u. a. aufgrund von Verzögerungen bei verschiedenen Projekten vor allem im Bereich IT und Digitalisierung.

Die Abschreibungen lagen um -3.959 T€ unter der Planung. Das Investitionsvolumen 2023 lag zwar über dem des Vorjahres, dies jedoch hauptsächlich bei den eher langfristig abzuschreibenden Bauinvestitionen. Vor allem bei den technischen Investitionen wurden die für 2023 geplanten Ansätze unterschritten.

JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

	2023	2022	VERÄNDERUNG
	T €	T €	T €
Sachaufwendungen	719.749	725.960	- 6.211
Personalaufwendungen	336.636	348.229	- 11.593
davon Aufwendungen für Altersversorgung	19.032	24.800	- 5.768
Abschreibungen	39.042	39.700	- 658
Zinsaufwendungen	32.368	28.311	4.057
Steueraufwendungen	6.588	7.473	- 885
Betriebsaufwendungen gesamt	<b>1.134.383</b>	<b>1.149.673</b>	<b>- 15.290</b>

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beitragserträge um 54.773 T € auf 1.084.294 T € gestiegen. Hier hat im Wesentlichen der Meldedatenabgleich Ende 2022 und der Anstieg des Wohnungsbestandes zu einem deutlichen Anstieg der Beitragserträge geführt.

Die übrigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.937 T € gestiegen. Die darin enthaltenen Umsatzerlöse haben sich um 10.474 T € auf 97.450 T € (Vorjahr: 107.924 T €) reduziert. Dies resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Kostenerstattungen der NDR Media GmbH für das Werberahmenprogramm sowie Kostenerstattungen anderer Rundfunkanstalten für Produktions- und Sendehilfen. Auch die Erträge aus Programmverwertung sowie die Kostenerstattungen für Gemeinschaftssendungen fielen niedriger aus als im Vorjahr. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 im Unterschied zum Vorjahr keine Sportgroßveranstaltungen stattfanden. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 8.997 T € auf insgesamt 31.227 T € (Vorjahr: 22.230 T €) erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf einen einmaligen Ertrag aus dem Verkauf einer Immobilie im Jahr 2023 zurückzuführen.

Die Erträge aus Beteiligungen verringerten sich um 4.529 T € auf 5.000 T € (Vorjahr: 9.529 T €) deutlich. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung und Prüfung des NDR-Jahresabschlusses, eine Feststellung des Jahresabschlusses der NDRM noch nicht erfolgt war und damit die Voraussetzung für eine phasengleiche Dividendenvereinnahmung nicht vollständig vorlag.

Die Erträge aus dem Sondervermögen Altersversorgung blieben mit 49.131 T € im Vergleich zum Vorjahr (49.323 T €) nahezu konstant. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge stiegen um 8.135 T € auf 9.249 T € (Vorjahr: 1.114 T €). Grund

hierfür ist das deutlich gestiegene Zinsniveau im Bereich von Termingeldanlagen mittlerer Laufzeit und das im Vergleich zum Vorjahr höhere Volumen von Termingeldanlagen.

Die Aufwendungen zeigten folgende Entwicklung:

Die Sachaufwendungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 6.211 T €. Dies ist im Wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahr um 11.379 T € geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen. Dabei ergeben sich höhere Aufwendungen aus Vergütungen für Auftragsproduktionen. Demgegenüber stehen deutliche Aufwandsreduktionen, die sich aus geringeren Anteilen an Programmgemeinschaftsaufgaben sowie geringeren produktionsbezogenen Fremdleistungen ergeben. Auch hier macht sich bemerkbar, dass im Jahr 2023 im Unterschied zum Vorjahr keine Sportgroßveranstaltungen stattfanden.

Die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Personalaufwendungen in Höhe von 336.636 T € (Vorjahr: 348.229 T €) resultieren sowohl aus den geringeren Aufwendungen für Löhne und Gehälter (-7.898 T €) als auch geringeren Aufwendungen für Altersversorgung (-5.786 T €). Letztere nahmen gegenüber dem Vorjahr vor allem ab, weil der Anstieg des Abzinsungssatzes für die Pensionsrückstellungen von 1,78 % auf 1,82 % im Jahr 2023 entlastend wirkte. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter lagen ebenfalls unter dem Vorjahreswert. Dies resultiert unter anderem aus der Auszahlung der Inflationsausgleichprämie für die festangestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Vorjahr. Demgegenüber nahmen die Aufwendungen für soziale Abgaben zu (+2.026 T €).

Die Abschreibungen sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,7 %.

Die Steueraufwendungen sanken um 885 T € auf 6.588 T € (Vorjahr: 7.473 T €). Die Reduzierung ergibt sich aus niedrigeren Ertragsteuern (-735 T €) und geringeren sonstigen Steuern (-150 T €).

#### FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2023 konnte der NDR vor allem bedingt durch das verbesserte Ergebnis einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 128.292 T € generieren. Die Zunahme um 25.519 T € gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf das verbesserte Jahresergebnis (+79.421 T €) bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-22.341 T €) zurückzuführen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf -67.462 T €. Die Zunahme der Ausgaben im Bereich der Investitionstätigkeit ist vor allem auf höhere Investitionen im Sachanlagevermögen sowie auf höhere geleistete Anzahlungen im Programmvermögen zurückzuführen. Die Ausgaben wurden aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit vollständig gedeckt.

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand und damit der Bestand an liquiden Mitteln um 60.831 T €. Darin sind Termingeldanlagen in Höhe von 269.000 T € enthalten, die zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten aufweisen und damit nicht frei verfügbar sind. Ein kurzfristiger Zugriff auf diese Termingeldanlagen ist im Bedarfsfall gegen Zahlung einer Gebühr und/oder Einhaltung einer Kündigungsfrist grundsätzlich möglich.

Die Zahlungsfähigkeit des NDR war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben. Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine Kredite in Anspruch genommen. Die Eigenkapitalquote (inkl. Sonderposten) des NDR beträgt 10,1 % (Vorjahr: 4,0 %).

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.836.664 T € sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.319.519 T € bzw. zu 72% durch das Sondervermögen Altersversorgung gedeckt. In Ergänzung hierzu ist der NDR aus einer gewährten Finanzie-

rungsgarantie gegenüber der Pensionskasse Baden-Baden Pensionskasse WaG (bbp) verpflichtet. Derzeit geht der NDR nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Zum Bilanzstichtag bestanden Investitionsverpflichtungen in Höhe von 53,6 Mio. EUR, davon 22,7 Mio. EUR für den Neubau in Lokstedt sowie eine Vielzahl technischer Ersatzinvestitionen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung der Investitionsverpflichtungen nicht vorgesehen.

#### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des NDR hat sich im Jahr 2023 gegenüber 2022 von 2.196.560 T € um 139.179 T € auf 2.335.739 T € erhöht.

Für die Erfüllung eines Teils der Versorgungsansprüche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat der NDR ein Sondervermögen gebildet, das einer entsprechenden Zweckbindung unterliegt. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung um 33.699 T €, so dass zum Bilanzstichtag ein Sondervermögen von 1.319.519 T € (Vorjahr: 1.285.820 T €) ausgewiesen wird. In dem Sondervermögen werden Wertpapiere in einem Masterfonds gehalten, deren Buchwert zum 31. Dezember 2023 unverändert zum Vorjahr 680.372 T € (aktueller Marktwert am 31.12.2023: 713.679 T €) betrug. Der ebenfalls zum Sondervermögen gehörende Deckungswert der Rückdeckungsversicherungen hat zum Bilanzstichtag einen Stand von 639.147 T € (Vorjahr: 605.448 T €).

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände um 4.735 T € auf 278.518 T € (Vorjahr: 273.783 T €) erhöht. Den Zugängen von 43.897 T € standen Abschreibungen von 39.042 T € gegenüber, während insgesamt ein Buchwert von 120 T € im Geschäftsjahr abging.

Die Finanzanlagen sind insgesamt um 33.419 T € auf 1.380.844 T € (Vorjahr: 1.347.425 T €) gestiegen. Die Erhöhung betrifft mit 33.699 T € das Sondervermögen Altersversorgung. Die Ausleihungen haben sich um 280 T € reduziert.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Einzelkosten und anteiligen Gemeinkosten, 162.031 T € (Vorjahr: 146.796 T €). Dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 15.235 T €, der zum großen Teil auf den höheren Bestand geleisteter Anzahlungen entfällt.

Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten ist um 85.790 T € auf 514.346 T € (Vorjahr: 428.556 T €) gestiegen. Hierzu hat im Wesentlichen der Anstieg der liquiden Mittel um 60.831 T € auf 305.257 T € (Vorjahr: 244.426 T €) beigetragen. Auch die Forderungen gegenüber Beitragszahler haben sich um 20.464 T € auf 122.450 T € (Vorjahr: 101.986 T €) erhöht. Die Zunahme der Forderungen gegen verbundene Unternehmen betrifft ein kurzfristig gewährtes Darlehen an die Studio Hamburg GmbH in Höhe von TEUR 5.000.

#### **WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE**

Nach einem Jahresüberschuss im Berichtsjahr von 147.088 T € (Vorjahr: 67.667 T €) wird zum 31. Dezember 2023 ein Eigenkapital von 230.432 T € (Vorjahr: 83.344 T €) ausgewiesen.

Die Rücklage für Beitragsmehrerträge betrug per 31. Dezember 2020 insgesamt 15.229 T €. Diese Rücklage wird über einen Zeitraum von 4 Jahren mit 3.807 T € p.a. vollständig aufgelöst. Somit ist im Eigenkapital per 31. Dezember 2023 eine Gewinnrücklage in Höhe von 3.807 T € enthalten.

Der NDR weist im Berichtsjahr einen Sonderposten aus Zuwendungen Dritter in Höhe von 5.125 T € (Vorjahr: 4.761 T €) für Rundfunkbeitragsanteile aus, die beim NDR verbleiben bzw. von den norddeutschen Landesmedienanstalten zurückflie-

ßen. Diese Mittel unterliegen einer durch entsprechende Landesgesetze festgelegten Zweckbindung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen reduzierten sich um 9.828 T € auf 1.836.664 T € (Vorjahr: 1.846.492 T €) zum Bilanzstichtag. Der Rückgang ist insbesondere auf die Veränderung des Abzinsungssatzes von 1,78% auf 1,82% zurückzuführen, während sich die Rentenzahlungen auf dem Niveau des Vorjahres bewegten.

Die Steuerrückstellungen reduzieren sich um 571 T € auf 1.325 T € (Vorjahr: 1.896 T €). Im Jahr 2023 hat die Finanzverwaltung ihre Prüfungstätigkeit bezüglich der steuerpflichtigen Vorgänge im NDR sowie in der gesamten ARD fortgeführt. Soweit daraus zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung neue Erkenntnisse hinsichtlich steuerlicher Risiken gewonnen wurden, hat der NDR dies im Rahmen seiner Rückstellungsbildung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen reduzierten sich insgesamt um 3.726 T € auf 154.353 T € (Vorjahr: 158.079 T €). Ihr Rückgang ist vor allem bedingt durch den Verbrauch der Rückstellungen für Kabeleinspeisungsentgelte (-3.493 T €).

Die Verbindlichkeiten einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten stiegen um insgesamt 5.852 T € auf 107.841 T € (Vorjahr: 101.989 T €). Dies resultiert im Wesentlichen aus den um 6.710 T € höheren Verbindlichkeiten, denen um 845 T € geringere Rechnungsabgrenzungsposten gegenüberstehen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist u. a. auf die höheren Verbindlichkeiten gegenüber dem WDR für Kabelentgelte in Höhe von 5.485 T € zurückzuführen.

## BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2023

## AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Software und sonstige Nutzungsrechte		3.806.154,00		4.941
		<b>3.806.154,00</b>		<b>4.941</b>
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		158.274.885,07		166.453
2. Technische Anlagen und Maschinen		56.794.324,00		58.304
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.342.933,89		23.792
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		37.299.932,52		20.293
		<b>274.712.075,48</b>		<b>268.842</b>
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		44.481.483,56		44.481
2. Beteiligungen		359.228,70		359
3. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	680.371.811,46		680.372	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	639.147.188,73		605.448	
		1.319.519.000,19		1.285.820
4. Sonstige Ausleihungen		16.484.687,48		16.765
		<b>1.380.844.399,93</b>		<b>1.347.425</b>
		<b>1.659.362.629,41</b>		<b>1.621.208</b>

## AKTIVA

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>B. PROGRAMMVERMÖGEN</b>				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen		56.688.271,02		67.655
2. Unfertige Produktionen		58.011.544,68		42.162
3. Geleistete Anzahlungen		47.331.096,08		36.979
		<b>162.030.911,78</b>		<b>146.796</b>
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE		<b>367.989,53</b>		<b>434</b>
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		133.054.694,80		110.712
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		12.501.314,49		7.808
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		254.778,18		2.960
4. Sonstige Vermögensgegenstände		57.248.308,01		57.219
		<b>203.059.095,48</b>		<b>178.699</b>
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		305.257.423,81		244.427
		<b>508.684.508,82</b>		<b>423.560</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>5.661.695,13</b>		<b>4.996</b>
		<b>2.335.739.745,14</b>		<b>2.196.560</b>

## PASSIVA

	€	Vorjahr T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. ANSTALTSEIGENES KAPITAL</b>		
- Stand 1. Januar	75.728.792,91	4.254
- Jahresergebnis	147.087.918,86	67.667
- Einstellung in anstaltseigenes Kapital	3.807.353,79	3.807
- Stand 31. Dezember	<b>226.624.065,56</b>	<b>75.728</b>
<b>II. RÜCKLAGE</b>		
<b>1. Gewinnrücklage</b>		
- Stand 1. Januar	7.614.707,57	11.422
- Entnahme aus Rücklage	-3.807.353,79	-3.807
- Stand 31. Dezember	3.807.353,78	7.615
	<b>3.807.353,78</b>	<b>7.615</b>
	<b>230.431.419,34</b>	<b>83.343</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN DRITTER</b>	<b>5.125.305,72</b>	<b>4.761</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.836.663.775,49	1.846.492
2. Steuerrückstellungen	1.324.772,01	1.896
3. Sonstige Rückstellungen	154.353.344,46	158.079
	<b>1.992.341.891,96</b>	<b>2.006.467</b>

## PASSIVA

	€	Vorjahr T€
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen	20.149.477,29	15.807
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.563.858,87	29.648
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.210.166,90	4.530
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.439.291,84	2.122
5. Sonstige Verbindlichkeiten	21.622.567,12	26.181
- davon aus Steuern: 8.700.635,12 € (Vorjahr: 9.212 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 816.519,34 € (Vorjahr: 851 T€)		
	<b>84.985.362,02</b>	<b>78.288</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>22.855.766,10</b>	<b>23.701</b>
	<b>2.335.739.745,14</b>	<b>2.196.560</b>

# ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>1. ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>		<b>1.084.293.738,86</b>		<b>1.029.521</b>
<b>2. UMSATZERLÖSE</b>		<b>97.450.182,20</b>		<b>107.924</b>
<b>3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES</b>				
<b>AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN</b>		<b>4.882.739,75</b>		<b>-2.593</b>
<b>4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		<b>31.226.755,47</b>		<b>22.230</b>
<b>5. PERSONALAUFWAND</b>				
a. Löhne und Gehälter	268.864.521,18		276.763	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	48.739.786,34		46.666	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	19.031.894,87		24.800	
		<b>336.636.202,39</b>		<b>348.229</b>
<b>6. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND</b>				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	247.666.641,15		235.728	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	183.576.076,83		203.299	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	18.250.499,98		21.845	
	449.493.217,96		460.872	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.913.948,03		8.183	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	35.913.279,56		37.843	
		<b>492.320.445,55</b>		<b>506.898</b>
<b>7. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>		<b>39.041.499,51</b>		<b>39.700</b>

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
a. Aufwendungen für den Beitragseinzug	28.389.114,73		27.824	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	173.952.228,95		168.543	
		<b>202.341.343,68</b>		<b>196.367</b>
<b>9. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVERTRAG</b>				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	21.595.423,20		19.375	
b. Zuwendungen KEF	152.666,89		132	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	3.339.097,14		3.187	
		<b>25.087.187,23</b>		<b>22.694</b>
<b>10. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>		<b>5.000.000,00</b>		<b>9.529</b>
- davon aus verbundenen Unternehmen: 5.000.000,00 € (Vorjahr: 9.519 T€)				
<b>11. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG</b>		<b>49.130.831,03</b>		<b>49.323</b>
<b>12. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS</b>		<b>236.991,32</b>		<b>291</b>
<b>13. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>		<b>9.248.804,98</b>		<b>1.114</b>
- davon aus verbundenen Unternehmen: 142.710,95 € (Vorjahr: 41 T€)				
<b>14. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		<b>32.367.962,45</b>		<b>28.311</b>
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 32.353.980,07 € (Vorjahr: 28.293 T€)				
<b>15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>		<b>6.323.450,17</b>		<b>7.059</b>
<b>16. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>147.351.952,63</b>		<b>68.081</b>
<b>17. SONSTIGE STEUERN</b>		<b>264.033,77</b>		<b>414</b>
<b>18. JAHRESERGEBNIS</b>		<b>147.087.918,86</b>		<b>67.667</b>

## KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2023

### ERTRAGSLAGE

Der NDR Konzern weist im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis von 158.532 T € (Vorjahr: 75.252 T €) aus. Im Vergleich zum prognostizierten Konzernjahresergebnis von 8.922 T € bedeutet dies eine Verbesserung um rund 149.610 T €. Zu der Ergebnisverbesserung haben Abweichungen in verschiedenen Bereichen beigetragen, die in Summe den genannten Betrag ergeben.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Rundfunkbeiträgen um 54.773 T € auf 1.084.294 T € (Vorjahr: 1.029.521 T €) gestiegen. Hier hat im Wesentlichen der Meldedatenabgleich Ende 2022 und dessen Auswertung in 2023 zu einem deutlichen Anstieg der Beitragsbeiträge infolge eines Anstiegs des Wohnungsbestandes geführt. Zugleich führten die Meldedaten auch zu vielen automatischen Anmeldungen von Beitragskonten mit noch ungeklärten Sachverhalten. Deren Klärung erfolgt gewöhnlich erst in Folgejahren entsprechend dem etablierten Prozessdurchlauf (Mahnverfahren). Außerdem führte ein Urteil des Niedersächsischen Oberverwaltungsgerichts, wonach Volkswagen Rundfunkbeiträge für Fahrzeuge des Mitarbeiterleasings zu entrichten hat, zu zusätzlichen Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen und damit auch zur Ergebnisverbesserung.

Die Umsatzerlöse im Konzern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 407.344 T € auf 435.567 T €.

Die Umsatzerlöse der NDR Media betragen vor Konsolidierung insgesamt 50.169 T € (Vorjahr: 56.660 T €). Wesentlicher Faktor sind hier die Umsatzerlöse aus dem Bereich Werbung, die mit 47.770 T € um 6.206 T € unter denen des Vorjahres (53.976 T €) liegen. Anders als im Vorjahr mit der Herren-Fußball-Weltmeisterschaft in Katar im November/Dezember 2022 gab es im Berichtsjahr kein vergleichbar großes und zu vermarktendes Sportereignis, so dass ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartungsgemäß nicht erreicht wurde. Gleichwohl haben Werbekunden in krisengeprägten Zeiten weiterhin auf die Qualitätsumfelder in „Das Erste“ gesetzt.

Insbesondere im zweiten Halbjahr 2023 zeigte sich – anders als zunächst vorhersehbar und prognostiziert – eine positive Ausschöpfung in der nationalen Vermarktung. Auch beim Radio-Umsatz macht sich das anhaltend angespannte Konsumklima bemerkbar und sorgte für Unsicherheit unter den Werbetreibenden und Agenturen in 2023. Hinzu kommt die sich zunehmend verändernde Mediennutzung. Der Umsatz aus Hörfunkwerbung übersteigt die Erwartung, liegt jedoch – auch aufgrund gesunkener Reichweiten – unter dem des Vorjahres. Unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten verbleiben aus Konzernsicht Umsatzerlöse aus der NDR Media in Höhe von 48.593 T € (Vorjahr: 54.919 T €).

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) der Studio Hamburg Gruppe vor Konsolidierung belief sich auf 344.446 T € und bewegt sich somit um 14.099 T € über der Gesamtleistung des Vorjahres von 330.347 T €. Im Wesentlichen hat der Geschäftsbereich Produktion & Distribution zu dieser Steigerung beigetragen. Die Erhöhung der Gesamtleistung zum Vorjahr verteilt sich wie folgt: Für den Geschäftsbereich Produktion & Distribution lag eine um 12.712 T € (+5,9 %) höhere Gesamtleistung vor. Der Geschäftsbereich Atelier & Technik verzeichnete eine Steigerung um 792 T € (+0,8 %). Der Geschäftsbereich Holding & Services konnte eine Erhöhung der Gesamtleistung um 595 T € (+6,9 %) realisieren. Durch die Abrechnung größerer Projekte aus dem Vorjahr lag im Berichtsjahr eine deutlich geringere Bestandsveränderung vor. Unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten verbleibt aus Konzernsicht eine Gesamtleistung der Studio Hamburg Gruppe von 322.227 T € (Vorjahr: 301.223 T €).

Die Betriebsleistung (Erträge aus Rundfunkbeiträgen zzgl. Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige Betriebserträge) im Konzern hat sich von 1.494.281 T € auf insgesamt 1.567.749 T € erhöht. Die Zunahme erklärt sich dabei vor allem aus der Zunahme der Gesamtleistung (Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung) auf Ebene der Studio Hamburg GmbH und aus den gestiegenen Erträgen aus Rundfunkbeiträgen.

**KONZERNABSCHLUSS**

KONZERNBILANZ

KONZERN-ERTRAGS- UND -AUFWANDSRECHNUNG

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES



Der Betriebsaufwand, der sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und betriebliche Steuern (ohne Ertragsteuern) umfasst, reduzierte sich um insgesamt 6.776 T€. Im Wesentlichen wird die Veränderung des Betriebsaufwandes im Geschäftsjahr von der Entwicklung des Personalaufwands (Abnahme 11.834 T€) und der übrigen Betriebsaufwendungen (Zunahme 4.080 T€) bestimmt.

Der Rückgang der Personalaufwendungen um 11.834 T€ auf 392.088 T€ resultiert im Wesentlichen aus den um 7.877 T€ geringeren Aufwendungen für Altersversorgung. Letztere nahmen gegenüber dem Vorjahr vor allem ab, weil der Anstieg des Abzinsungssatzes für die Pensionsrückstellungen von 1,78 % auf 1,82 % im Jahr 2023 entlastend wirkte. Auch die Löhne und Gehälter liegen einschließlich der sozialen Leistungen um 3.957 T€ unter dem Vorjahreswert, da sich im Vorjahr insbesondere die Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie für die festangestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die Höhe der Aufwendungen belastend auswirkte. Die laufenden Gehaltssteigerungen in 2023 und eine leichte Zunahme der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter wirkten dagegen zum Teil kompensierend auf den Wegfall der Belastung aus dem Vorjahr im Geschäftsjahr.

Die Zunahme der übrigen Betriebsaufwendungen um 4.080 T€ ist vor allem auf höhere Gebäudenebenkosten, wie Heizung und Strom, zurückzuführen.

Hinsichtlich der Entwicklung des Finanzergebnisses ist eine Verbesserung um 1.758 T€ auf 14.686 T€ im Geschäftsjahr 2023 eingetreten. Das Finanzergebnis umfasst dabei die Erträge aus Sondervermögen Altersversorgung, die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere, Aufwendungen für Rückdeckungsversicherungsprämien sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen. Die Verbesserung ist vor allem auf eine Zunahme der Zinsen und ähnlichen Erträge um 8.218 T€ auf 9.376 T€ zurückzuführen. Demgegenüber stand die Zunahme bei den Zinsaufwendungen um 4.044 T€ auf 33.703 T€.

Die NDR Media erzielte ein Jahresergebnis von 7.358 T€ (Vorjahr: 9.519 T€). Eine Vorabausschüttung der Studio Hamburg GmbH (Vorjahr: 1.750 T€) ist im Berichtsjahr nicht erfolgt. Die Umsatzerlöse der Bereiche Hörfunk- und Fernsehwerbung haben im Berichtsjahr die Planwerte überschritten. Somit fielen auch die Kostenerstattung an den NDR und das um den Beteiligungsertrag der Studio Hamburg GmbH bereinigte Jahresergebnis besser aus als geplant.

Die Studio Hamburg Gruppe konnte ein Teilkonzern-Jahresergebnis 2023 vor Ertragsteuern von 12.330 T€ (Vorjahr: 12.913 T€) erzielen. Darin enthalten sind außergewöhnliche bzw. periodenfremde Sachverhalte (Sondereffekte). Insgesamt haben sich diese Sondereffekte im Geschäftsjahr 2023 positiv auf das Konzernjahresergebnis in Höhe von 3.491 T€ (Vorjahr: 1.481 T€) ausgewirkt. Die Sondereffekte enthalten außergewöhnliche bzw. periodenfremde Erträge in Höhe von 6.214 T€ (Vorjahr: 7.435 T€) und außergewöhnliche bzw. periodenfremde Aufwendungen und sonstige Steuern von insgesamt 2.723 T€ (Vorjahr: 5.954 T€).

#### FINANZLAGE

Durch die Rundfunkbeiträge werden grundsätzlich sehr stabile Cashflows erwirtschaftet. Im Geschäftsjahr 2023 konnte, vor allem bedingt durch das verbesserte Ergebnis des NDR, ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 126.037 T€ generiert werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -76.840 T€. Dies entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um -13.470 T€. Die Zunahme der Ausgaben im Bereich der Investitionstätigkeit ist vor allem auf höhere Investitionen im Sachanlagevermögen sowie auf höhere geleistete Anzahlungen im Programmvermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist um -378 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt -3.410 T€.

Der Finanzmittelfonds hat sich im Geschäftsjahr um 45.788 T€ auf 313.174 T€ erhöht. Die Zahlungsfähigkeit innerhalb des NDR Konzerns war 2023 jederzeit gegeben.

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.869.669 T€ sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.326.132 T€ bzw. zu ca. 71 % durch das Sondervermögen Altersversorgung gedeckt. In Ergänzung hierzu sind der NDR und die NDR Media aus einer gewährten Finanzierungsgarantie gegenüber der Pensionskasse Baden-Baden Pensionskasse VVaG (bbp) verpflichtet. Derzeit gehen der NDR und die NDR Media nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Zum Bilanzstichtag bestanden Investitionsverpflichtungen in Höhe von 53,8 Mio. EUR, davon 22,7 Mio. EUR für den Neubau in Lokstedt sowie eine Vielzahl technischer Ersatzinvestitionen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Aufnahme von Fremdmitteln zur Finanzierung der Investitionsverpflichtungen nicht vorgesehen.

#### VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 5,75 % (136.814 T€) auf 2.515.328 T€ erhöht.

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER AKTIVSEITE

Im Berichtsjahr haben sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände vor allem durch Zugänge von 50.012 T€ sowie Abschreibungen von 48.336 T€ und Buchwertabgängen von 330 T€ auf insgesamt 334.253 T€ (Vorjahr: 332.150 T€) leicht erhöht. Daneben führte der Statuswechsel der ECO MEDIA TV-Produktion GmbH, Hamburg, vom assoziierten Unternehmen zum vollkonsolidierten Unternehmen infolge des Erwerbs der restlichen Anteile von 50 % durch die Studio Hamburg Gruppe mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände um insgesamt 756 T€.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 33.419 T€ auf 1.344.428 T€ (Vorjahr: 1.311.009 T€). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen das Sondervermögen zur Sicherung der Altersversorgung, welches um 34.103 T€ zunahm.

Das Programmvermögen einschließlich geleisteter Anzahlungen erhöhte sich im Wesentlichen durch einen höheren Bestand geleisteter Anzahlungen des NDR und betrug zum Bilanzstichtag, bewertet zu direkten Kosten und anteiligen Gemeinkosten, 156.625 T€ (Vorjahr: 146.796 T€).

Der Anteil des Anlage- und Programmvermögens hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 75,3 % auf 73,0 % der Bilanzsumme leicht reduziert.

Das Umlaufvermögen (einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten) erhöhte sich 2023 um 91.463 T€ auf 680.022 T€ (Vorjahr: 588.559 T€). Dabei nahmen vor allem die liquiden Mittel um 54.858 T€ und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 33.632 T€ zu. Ursächlich für die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vor allem höhere Forderungen an Beitragszahler (122.450 T€, Vorjahr: 101.986 T€) und stichtagsbedingt höhere Forderungen aus der Abrechnung von fertiggestellten Produktionen auf Ebene der Studio Hamburg Gruppe um TEUR 10.962.

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN AUF DER PASSIVSEITE

Nach einem Konzernjahresergebnis in Höhe von 158.532 T€ (Vorjahr: 75.252 T€) wird im Berichtsjahr ein Eigenkapital von 239.897 T€ (Vorjahr: 82.913 T€) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,54 % (Vorjahr: 3,5 %).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind insbesondere durch Zinsänderungseffekte um insgesamt 10.824 T€ zurückgegangen und betragen zum Bilanzstichtag 1.869.669 T€ (Vorjahr: 1.880.493 T€).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen reduzieren sich geringfügig um 3.944 T € auf 185.705 T € (Vorjahr: 189.649 T €). Im Wesentlichen ist der Rückgang auf einen Verbrauch der sonstigen Rückstellungen für Kabelein-speisungsentgelte zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten gingen um 5.447 T € auf insgesamt 212.998 T € (Vorjahr: 218.444 T €) zurück. Dabei steht der Abnahme der erhaltenen Anzahlungen um 16.264 T € vor allem die stichtagsbedingte Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8.157 T € und die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.740 T € gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf die Studio Hamburg Gruppe. Ihre Zunahme ergibt sich vor allem aus einem höheren Vorfinanzierungsvolumen des Projekt- und Produktionsgeschäfts bei gleichzeitig rückläufigen erhaltenen Anzahlungen zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr.

Dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen von 1.869.013 T € stehen ein Eigenkapital sowie mittel- und langfristige Fremdkapitalmittel in Höhe von insgesamt 2.178.368 T € gegenüber.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens ohne Sondervermögen Altersversorgung durch das Eigenkapital beträgt 68,05 % (Vorjahr: 23,61 %).

# KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2023

## AKTIVA

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Software und sonstige Nutzungsrechte		4.140.460,62		5.429
2. Firmenwert		732.177,04		0
3. Geleistete Anzahlungen		3.779,00		54
		<b>4.876.416,66</b>		<b>5.483</b>
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		198.569.909,45		209.208
2. Technische Anlagen und Maschinen		66.703.271,51		68.782
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		26.621.678,15		28.082
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		37.481.459,44		20.595
		<b>329.376.318,55</b>		<b>326.667</b>
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen		974.288,57		1.411
2. Beteiligungen		503.767,04		504
3. Sondervermögen Altersversorgung				
a. Wertpapiere	680.371.811,46		680.372	
b. Deckungswert Rückdeckungsversicherung	645.759.695,35		611.657	
		1.326.131.506,81		1.292.029
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		1,00		0
6. Sonstige Ausleihungen		16.818.821,27		17.065
		<b>1.344.428.384,69</b>		<b>1.311.009</b>
		<b>1.678.681.119,90</b>		<b>1.643.159</b>

## AKTIVA

	€	€	Vorjahr T €	Vorjahr T €
<b>B. PROGRAMMVERMÖGEN</b>				
FERNSEHEN				
1. Fertige Produktionen		56.688.271,02		67.655
2. Unfertige Produktionen		52.605.497,06		42.163
3. Geleistete Anzahlungen		47.331.096,08		36.978
		<b>156.624.864,16</b>		<b>146.796</b>
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. VORRÄTE				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		849.147,66		853
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		91.579.157,61		83.750
3. Fertige Erzeugnisse		5.904.806,98		4.852
4. Geleistete Anzahlungen		2.919.404,26		10.601
		<b>101.252.516,51</b>		<b>100.056</b>
II. FORDERUNGEN U. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		178.662.553,28		145.031
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		1.943.485,90		723
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		325.437,24		3.009
4. Sonstige Vermögensgegenstände		65.303.318,50		62.868
		<b>246.234.794,92</b>		<b>211.631</b>
III. SCHECKS, KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		325.926.507,66		271.069
		<b>673.413.819,09</b>		<b>582.756</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>6.607.732,98</b>		<b>5.803</b>
		<b>2.515.327.536,13</b>		<b>2.378.513</b>

## PASSIVA

	€	Vorjahr T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. ANSTALTSEIGENES KAPITAL	226.624.065,56	75.729
<b>II. RÜCKLAGE</b>		
1. Gewinnrücklage		
- STAND 1. JANUAR	7.614.707,57	11.422
- EINSTELLUNG IN RÜCKLAGE	0,00	0
- ENTNAHME AUS RÜCKLAGE	- 3.807.353,79	- 3.807
- STAND 31. DEZEMBER	3.807.353,78	7.615
<b>III. AUSGLEICHSPOSTEN FÜR ANTEILE</b>		
ANDERER GESELLSCHAFTER	1.373.148,97	1.481
IV. KONZERNBILANZGEWINN	8.092.256,96	- 1.911
	<b>239.896.825,27</b>	<b>82.914</b>
<b>B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN</b>		
1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	5.125.305,72	4.761
2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	1.933.855,75	2.253
	<b>7.059.161,47</b>	<b>7.014</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.869.668.782,49	1.880.493
2. Steuerrückstellungen	3.807.735,06	3.478
3. Sonstige Rückstellungen	181.897.529,98	186.170
	<b>2.055.374.047,53</b>	<b>2.070.141</b>

## PASSIVA

	€	Vorjahr T€
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.942.725,32	20.203
2. Erhaltene Anzahlungen	75.076.223,40	91.340
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.403.653,80	44.247
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	241.684,08	355
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.350.124,58	5.027
6. Sonstige Verbindlichkeiten	29.899.168,62	33.386
- davon aus Steuern: 12.117.328,68 € (Vorjahr: 13.162,1 T€)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.380.826,78 € (Vorjahr: 1.580,7 T€)		
	<b>189.913.579,80</b>	<b>194.558</b>
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b>23.083.922,06</b>	<b>23.887</b>
	<b>2.515.327.536,13</b>	<b>2.378.513</b>

# KONZERN-ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG

## KONZERN-GEWINN-UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>1. ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>		<b>1.084.293.738,86</b>		<b>1.029.521</b>
<b>2. UMSATZERLÖSE</b>		<b>435.567.288,23</b>		<b>407.344</b>
<b>3. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN, ERZEUGNISSEN UND LEISTUNGEN</b>		<b>7.441.517,33</b>		<b>25.246</b>
<b>4. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN</b>		<b>1.853.183,48</b>		<b>1.153</b>
<b>5. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		<b>38.593.244,74</b>		<b>31.017</b>
<b>6. PERSONALAUFWAND</b>				
a. Löhne und Gehälter	316.463.608,08		322.975	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	56.007.962,86		53.454	
c. Aufwendungen für Altersversorgung	19.616.326,75		27.493	
	<b>392.087.897,69</b>		<b>403.922</b>	
<b>7. AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN / MATERIALAUFWAND</b>				
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
- Urheber-, Leistungs- und Herstellervergütungen	469.846.532,03		448.137	
- Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben u. Koprod.	183.576.076,83		203.240	
- Produktionsbezogene Fremdleistungen	16.654.550,56		20.057	
	670.077.159,42		671.434	
b. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.577.121,33		29.608	
c. Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	35.913.279,56		37.843	
	<b>737.567.560,31</b>		<b>738.885</b>	
<b>8. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>		<b>48.335.767,86</b>		<b>48.998</b>

	€	€	Vorjahr T€	Vorjahr T€
<b>9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>				
a. Aufwendungen für den Beitragseinzug	28.389.114,73		27.824	
b. Übrige betriebliche Aufwendungen	193.128.612,49		186.951	
	<b>221.517.727,22</b>		<b>214.775</b>	
<b>10. ZUWENDUNGEN GEMÄSS STAATSVERTRAG</b>				
a. Zuwendungen zum Finanzausgleich	21.595.423,20		19.375	
b. Zuwendungen KEF	152.666,89		132	
c. Zuwendungen zur Strukturhilfe	3.339.097,14		3.187	
	<b>25.087.187,23</b>		<b>22.694</b>	
<b>11. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>		<b>92.929,45</b>		<b>10</b>
<b>12. ERTRÄGE AUS ASSOZIERTEN UNTERNEHMEN</b>		<b>402.800,66</b>		<b>295</b>
<b>13. ERTRÄGE AUS SONDERVERMÖGEN ALTERSVERSORGUNG</b>		<b>49.133.913,13</b>		<b>49.366</b>
<b>14. ERTRÄGE AUS AUSLEIHUNGEN D. FINANZANLAGEVERM.</b>		<b>481.801,22</b>		<b>540</b>
<b>15. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>		<b>9.375.914,50</b>		<b>1.158</b>
<b>16. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS</b>		<b>78.467,17</b>		<b>51</b>
<b>17. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		<b>33.703.144,91</b>		<b>29.659</b>
<b>18. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>		<b>9.534.614,10</b>		<b>10.623</b>
<b>19. ERGEBNIS NACH STEUERN</b>		<b>159.323.965,11</b>		<b>76.043</b>
<b>20. SONSTIGE STEUERN</b>		<b>791.838,49</b>		<b>791</b>
<b>21. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>		<b>158.532.126,62</b>		<b>75.252</b>
<b>22. KONZERNVERLUSTVORTRAG</b>		<b>-1.910.699,75</b>		<b>-8.125</b>
<b>23. ZUFÜHRUNG ZU/ENTNAHME AUS DEM ANSTALTSEIGENEN KAPITAL</b>		<b>-147.087.918,86</b>		<b>-67.667</b>
<b>24. KONZERNFREMDE GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER GEWINN</b>		<b>-1.320.157,06</b>		<b>-1.370</b>
<b>25. VERÄNDERUNG VON ANTEILEN VON TOCHTERUNTERNEHMEN</b>		<b>-121.093,99</b>		<b>0</b>
<b>26. KONZERNBILANZVERLUST</b>		<b>8.092.256,96</b>		<b>-1.911</b>

## AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T €	Jahresergebnis 2023 T €
<b>NORDMEDIA FILM- UND MEDIENGESELLSCHAFT NIEDERSACHSEN/BREMEN MBH, HANNOVER</b>			
	20,05	1.444	101
<b>NDR MEDIA GMBH, HAMBURG</b>	100	41.311	7.358
Mittelbare Beteiligungen:			
<b>I. BETEILIGUNGEN DER NDR MEDIA GMBH</b>			
Deutscher Radiopreis GmbH, Hamburg	50	47	7
ndrb sales & services GmbH, Bremen	50	197	67
<b>II. STUDIO HAMBURG PRODUKTION GRUPPE GMBH, HAMBURG</b>			
<b>BETEILIGUNGEN DER STUDIO HAMBURG PRODUKTION GRUPPE GMBH, HAMBURG</b>			
Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Hamburg			
- LETTERBOX FILMPRODUKTION GMBH, Hamburg	100	125	0 <sup>1)</sup>
- REAL FILM BERLIN GMBH, Berlin	51	1.423	1.170
- Doclights GmbH, Hamburg	51	970	856
- Studio Hamburg UK Limited, London	100	103	91 <sup>3)</sup>
- Amalia Film GmbH, München	100	-179	805
- Riverside Entertainment GmbH, Hamburg	51	513	488
- 307 production GmbH, Köln	100	25	0 <sup>1)</sup>
- AlwaysOn Production GmbH, Hamburg	50	-310	6
- ECO MEDIA TV-Produktion GmbH, Hamburg	100	701	173
Beteiligung der LETTERBOX FILMPRODUKTION GMBH, Hamburg			
- Nordfilm GmbH	100	129	0 <sup>1)</sup>
Beteiligung der REAL FILM BERLIN GMBH, Hamburg			
- Friday Film GmbH, Berlin	75	-399	52
Beteiligung der Doclights GmbH, Hamburg			
- Gruppe 5 Filmproduktion GmbH, Köln	25,1	941	915 <sup>2)</sup>

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Vorjahres-Eigenkapital und -Ergebnis

3) Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 HGB

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31.12.2023 T €	Jahresergebnis 2023 T €
Beteiligung der Studio Hamburg UK Limited, London			
- Cleaner 2 SHUK Limited, London	100	166	166 <sup>3)</sup>
- Joy to the world Productions Limited, London	50	-14	-14 <sup>3)</sup>
Beteiligung der Amalia Film GmbH, München			
- The dead from the sea Limited, London	100	0,1	0,1 <sup>3)</sup>
<b>- POLYPHON FILM GMBH, HAMBURG</b>			
Beteiligungen der POLYPHON Film GmbH			
- Klingsor Tele-, Musik- und Filmgesellschaft mbH, Berlin	100	26	0 <sup>1)</sup>
- Dokfilm Fernsehproduktion GmbH, Potsdam	50	474	-128 <sup>2)</sup>
<b>- STUDIO HAMBURG SERIENWERFT GMBH, LÜNEBURG</b>			
	100	500	0 <sup>1)</sup>
<b>- ONEGATE MEDIA GMBH, HAMBURG</b>			
	100	103	0 <sup>1)</sup>
<b>- STUDIO BERLIN GMBH, BERLIN</b>			
	100	186	0 <sup>1)</sup>
<b>- STUDIO HAMBURG MCI GMBH, HAMBURG</b>			
Beteiligungen der Studio Hamburg MCI GmbH			
- Studio Hamburg Synchron GmbH, Hamburg	100	203	0 <sup>1)</sup>
- Studio Hamburg Postproduction GmbH, Hamburg	100	100	0 <sup>1)</sup>
<b>- STUDIO HAMBURG DESIGN WORKS GMBH, HAMBURG</b>			
	100	100	0 <sup>1)</sup>
<b>- STUDIOKÜCHE CATERING GMBH, HAMBURG</b>			
	100	188	80

1) Ergebnisabführungsvertrag

2) Vorjahres-Eigenkapital und -Ergebnis

3) Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 HGB

## INTENDANT, STELLVERTRETENDE INTENDANTIN, GESCHÄFTSLEITUNG

Im Sinne von Artikel 27 der NDR Satzung



**Joachim Knuth**  
Intendant



**Andrea Lütke**  
Stellvertretende  
Intendantin



**Frank Beckmann**  
Programmdirektion  
Geschäftsbereich II



**Joachim Böskens**  
Landesfunkhaus  
Mecklenburg-Vorpommern



**Ulrike Deike**  
Verwaltungsdirektion



**Dr. Michael Kühn**  
Justitiariat



**Katja Marx**  
Programmdirektion  
Geschäftsbereich I



**Sascha Molina**  
Produktionsdirektion



**Hendrik Lünenborg**  
Direktor Landesfunkhaus  
Hamburg



**Volker Thormählen**  
Landesfunkhaus  
Schleswig-Holstein

## DIE AUFSICHTSGREMIEN DES NDR

Der **NDR Rundfunkrat** besteht aus 58 Mitgliedern, die das breite gesellschaftliche Leben in Norddeutschland widerspiegeln. Kultur, Wirtschaft, Politik, Sport, Kirchen und zahlreiche Organisationen und Verbände aus den vier NDR Staatsvertragsländern entsenden ihre Vertreter\*innen für maximal zwei Amtsperioden in vier Landesrundfunkräte. Eine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Am 3. Juni 2022 konstituierte sich der derzeitige Rundfunkrat, die Amtszeit endet am 2. Juni 2027. Die Mitglieder des Rundfunkrates sind ehrenamtlich tätig.

Der Rundfunkrat überwacht die Einhaltung der Programmanforderungen und berät den Intendanten in allgemeinen Programmangelegenheiten. Zu den gesetzlich festgelegten Aufgaben des Gremiums gehört u. a. die Wahl und Abberufung der\*des Intendant\*in und der\*des Stellvertretenden Intendant\*in ebenso wie die Wahl und Abberufung des Verwaltungsrats. Außerdem sind dem Rundfunkrat der jährliche Wirtschaftsplan und der Jahresabschluss zur Genehmigung vorzulegen.

Der Vorstand des Rundfunkrates wird aus je einem Staatsvertragsland gewählt. Der Vorsitz wechselt in der Reihenfolge Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und besteht jeweils für 15 Monate.

Der **NDR Verwaltungsrat** besteht aus zwölf Mitgliedern: sechs Mitglieder aus Niedersachsen und je zwei Mitglieder aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Die Amtszeit dauert fünf Jahre. Am 23. Juni 2023 konstituierte sich der derzeitige Verwaltungsrat, die Amtszeit endet am 22. Juni 2028. Auch die Mitglieder des Verwaltungsrates sind ehrenamtlich tätig.

Die Vorsitzenden werden für die Dauer von 15 Monaten gewählt. Der Vorsitz wechselt nach Ländern in der Reihenfolge Niedersachsen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein. Für die Wahl der\*des Stellvertretenden Vorsitzenden gilt die umgekehrte Reihenfolge.

Gemäß NDR-Staatsvertrag hat der Verwaltungsrat als unabhängiges Aufsichtsgremium die Aufgabe, die Geschäftsführung des Intendanten zu überwachen. Es übt die Finanz- und Managementkontrolle aus und muss seine Zustimmung bei wichtigen Personalangelegenheiten geben.

### VERWALTUNGSRAT BIS 06/2023



**Karola Schneider**  
Vorsitzende  
Schleswig-Holstein



**Ulf Birch**  
Stellvertretender  
Vorsitzender  
Niedersachsen



**Dr. Thea Dücker**  
Niedersachsen



**Eckhard Gorka**  
Niedersachsen



**Uwe Grund**  
Hamburg



**Elisabeth  
Heister-Neumann**  
Niedersachsen



**Sigrid Keler**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Uta-Maria Kuder**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Regina Möller**  
Hamburg



**Dr. Volker Müller**  
Niedersachsen



**Silva Seeler**  
Niedersachsen



**Dr. Joachim Wege**  
Schleswig-Holstein

### VERWALTUNGSRAT AB 06/2023



**Detlef Ahting**  
Vorsitzender  
Niedersachsen



**Karola Schneider**  
Stellvertretende  
Vorsitzende  
Schleswig-Holstein



**Daniel Aiff**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Marco Brunotte**  
Niedersachsen



**Inka Damerau**  
Hamburg



**Elisabeth  
Heister-Neumann**  
Niedersachsen



**Ursula Helmhold**  
Niedersachsen



**Rüdiger Hülskamp**  
Hamburg



**Benedikt Hüppe**  
Niedersachsen



**Uta-Maria Kuder**  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Michael Saitner**  
Schleswig-Holstein



**Dr. Hedda Sander**  
Niedersachsen



VORSTAND

RUNDFUNKRAT



**Sandra Goldschmidt**  
Vorsitzende  
bis 02.09.2023  
3. stellv. Vorsitzende  
ab 03.09.2023  
DGB Bezirk Nord



**Dietmar Knecht**  
1. stellv. Vorsitzender  
bis 02.09.2023  
Vorsitzender ab  
03.09.2023  
dbb beamtenbund und  
tarifunion landesbund  
mecklenburg-  
vorpommern



**Dr. Nico Fickinger**  
2. stellv. Vorsitzender  
bis 02.09.2023  
1. stellv. Vorsitzender  
ab 03.09.2023  
Vereinigung der  
Unternehmens-  
verbände in Hamburg  
und Schleswig-  
Holstein e. V.



**Cornelia Höltkemeier**  
3. stellv. Vorsitzende  
bis 02.09.2023  
2. stellv. Vorsitzende  
ab 03.09.2023  
Unternehmensver-  
bände Handwerk  
Niedersachsen e. V.



**Fikret Abaci**  
Niedersächsischer  
Integrationsrat



**Anne Bader**  
Landessportbund  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Beate Bäumer**  
Erzbistum Hamburg



**Gunnar Becker**  
Landesmusikrat  
Schleswig-  
Holstein e. V.



**Kai Bellstedt**  
AWO Landesverband  
Schleswig-  
Holstein e. V.



**Prof. Dr. Felix  
Bernard**  
Katholisches Büro  
Niedersachsen



**Michael S. Langer**  
Landessportbund  
Niedersachsen e. V.



**Frauke Lietz**  
Evangelisch-  
Lutherische Kirche in  
Norddeutschland -  
Nordkirche



**Florian Matz**  
Deutscher Mieter-  
bund Landesverband  
Schleswig-  
Holstein e. V.



**Dr. Heike Müller**  
Bauernverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Regina  
Müller-Kronbügel**  
Deutscher Kinder-  
schutzbund Landes-  
verband Schleswig-  
Holstein e. V.



**Ute Bertrand**  
ROBIN WOOD e. V.



**Gabriele Brasch**  
Diakonisches  
Werk Hamburg



**Tim Brockmann**  
CDU-Landesverband  
Schleswig-Holstein



**Lisa Budde**  
Unternehmerverbände  
Niedersachsen e. V.



**Karin Elste**  
Landesverband der  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz  
Niedersachsen e. V.



**Dr. Achim Engstler**  
Verband Deutscher  
Schriftstellerinnen  
und Schriftsteller in  
ver.di Landesbezirk  
Niedersachsen-  
Bremen



**Jens Nacke**  
CDU-Landesverband  
Niedersachsen



**Michael Ott**  
Landesnatur-  
schutzverband  
Schleswig-  
Holstein e. V.



**Dr. Mehrdad  
Payandeh**  
DGB Bezirk  
Niedersachsen/  
Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**Elisabeth Elke Peine**  
prof:fem Verband  
Hamburger Frauen-  
und Mädchen-  
einrichtungen e. V.



**Laura Pooth**  
DGB Bezirk Nord



**Ute Gottschaar**  
ver.di Landesbezirk  
Niedersachsen/  
Bremen



**Michael Grünberg**  
Landesarbeits-  
gemeinschaft der  
Freien Wohlfahrts-  
pflege in  
Niedersachsen



**Wolfgang  
Hasselfeldt**  
Haus & Grund  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Hubertus  
Hebbelmann**  
BUND Landesverband  
Niedersachsen e. V.



**Ottmar von Holtz**  
Bündnis 90/Die Grü-  
nen Landesverband  
Niedersachsen



**Anke Homann**  
Landesfrauenrat  
Schleswig-  
Holstein e. V.



**Simone Puppe**  
Landeselterrat  
Niedersachsen



**Michael Roof**  
Vereinigung der  
Unternehmensver-  
bände für  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Prof. Dr. Ursula  
Rudnick**  
Aktion Sühnezeichen  
Friedensdienste e. V.



**Jennifer Schlaupitz**  
Caritasverband für  
das Erzbistum  
Hamburg e. V.



**Hansjörg Schmidt**  
SPD-Landesorga-  
nisation Hamburg



**Eva Hubert**  
Bündnis 90/Die Grü-  
nen Landesverband  
Hamburg



**Ulla Ihnen**  
FDP-Landesverband  
Niedersachsen



**Hauke Jagau**  
SPD-Landesverband  
Niedersachsen



**Nadine Julitz**  
SPD-Landesverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Thomas Kärst**  
Evangelisch-  
Lutherische Kirche in  
Norddeutschland -  
Nordkirche



**Jessica Kordouni**  
CDU Schleswig-  
Holstein



**Jörg-Michael  
Schmidt**  
Heimatverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern e. V.



**Mechthild  
Schramme-Haack**  
Landesfrauenrat  
Niedersachsen e. V.



**Katja Schroeder**  
Arbeitsgruppe  
Bildende Kunst in  
Hamburg  
c/o Kunsthaus  
Hamburg



**Claudia Schübler**  
SPD-Landesverband  
Niedersachsen



**Dirk Swinke**  
SoVD Sozialverband  
Deutschland  
Landesverband  
Niedersachsen



**Anja Kramer**  
DGB Bezirk  
Niedersachsen/  
Bremen/  
Sachsen-Anhalt



**May-Britt Krüger**  
Vereinigung der Opfer  
des Stalinismus e. V.



**Thomas Krüger**  
SPD-Landesverband  
Mecklenburg-  
Vorpommern



**Jens-Peter Kruse**  
Landesseniorenrat  
Niedersachsen e. V.



**Ute Kück**  
Arbeitsgemeinschaft  
der kommunalen  
Spitzenverbände  
Niedersachsens



**Lennart Kutzner**  
Landesjugendring  
Niedersachsen e. V.



**Stefanie Szczupak**  
Jüdische Gemeinde  
in Hamburg



**Berbel Unruh**  
Niedersächsischer  
Bund für freie  
Erwachsenenbildung  
e. V.



**Thomas Volkmann**  
Verband Freier  
Berufe in der Freien  
und Hansestadt  
Hamburg e. V.



**Anneke Voß**  
Verbraucherzentrale  
Hamburg e. V.

**LANDESRUNDFUNKRÄTE**

**HAMBURG**

Ute Bertrand  
Gabriele Brasch  
Sandra Goldschmidt  
Eva Hubert  
Thomas Kärst  
Elisabeth Elke Peine  
Hansjörg Schmidt  
Katja Schroeder  
Stefanie Szczupak  
Thomas Volkmann  
Anneke Voß

**MECKLENBURG-VORPOMMERN**

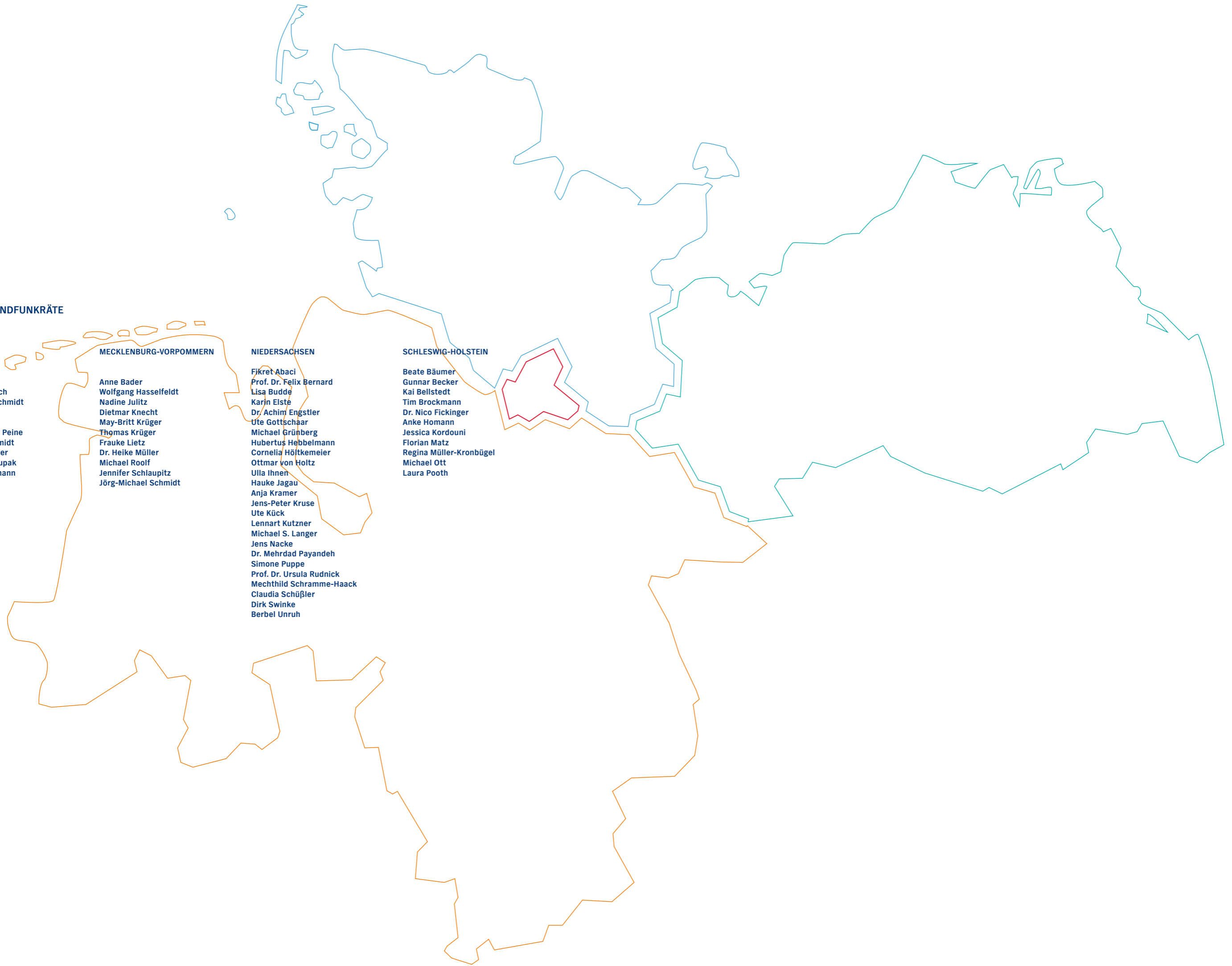
Anne Bader  
Wolfgang Hasselfeldt  
Nadine Julitz  
Dietmar Knecht  
May-Britt Krüger  
Thomas Krüger  
Frauke Lietz  
Dr. Heike Müller  
Michael Roof  
Jennifer Schlaupitz  
Jörg-Michael Schmidt

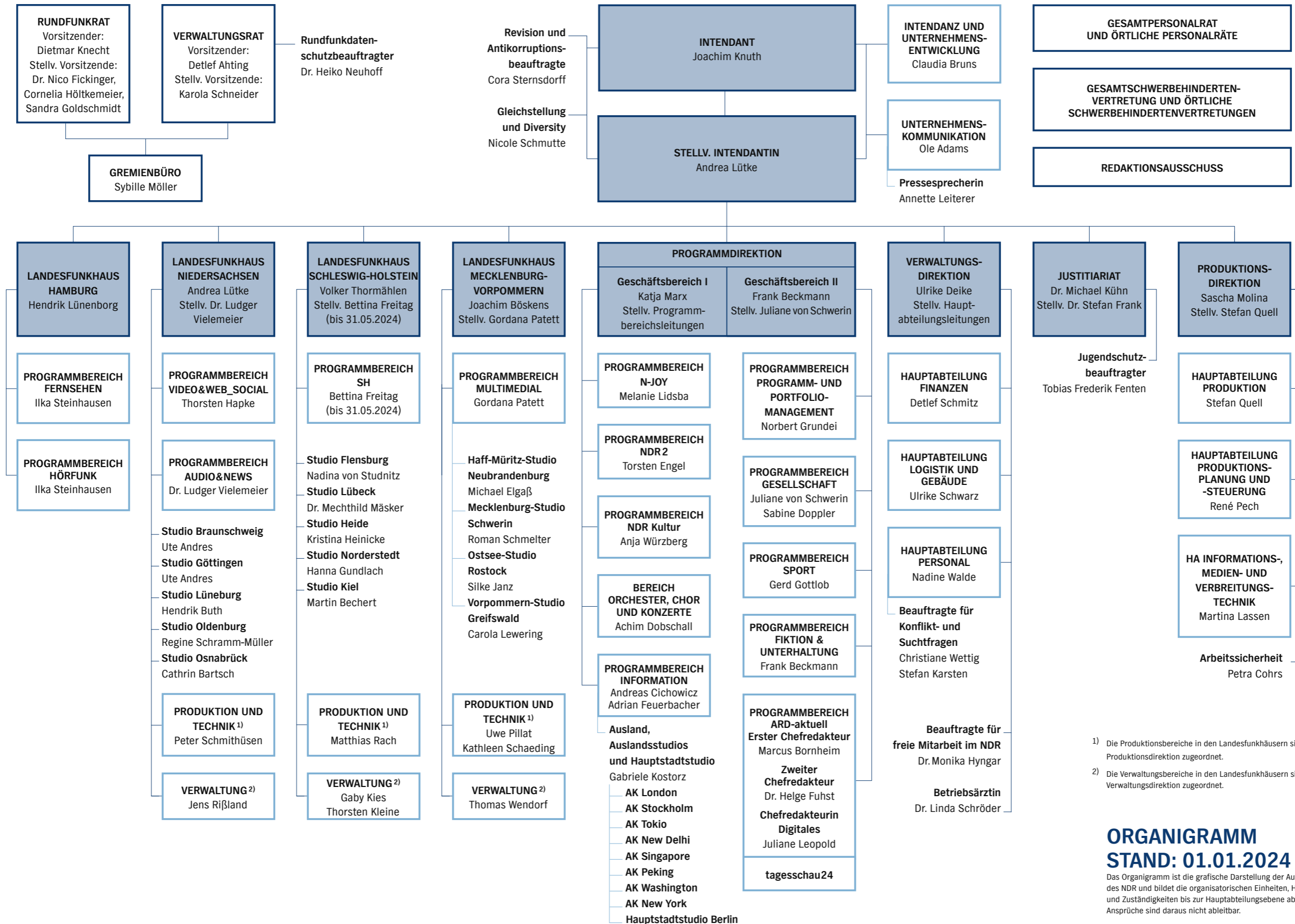
**NIEDERSACHSEN**

Fikret Abaci  
Prof. Dr. Felix Bernard  
Lisa Budde  
Karin Elste  
Dr. Achim Engstler  
Ute Gottschaar  
Michael Grünberg  
Hubertus Hebbelmann  
Cornelia Höftkemeier  
Ottmar von Holtz  
Ulla Ihnen  
Hauke Jagau  
Anja Kramer  
Jens-Peter Kruse  
Ute Kück  
Lennart Kutzner  
Michael S. Langer  
Jens Nacke  
Dr. Mehrdad Payandeh  
Simone Puppe  
Prof. Dr. Ursula Rudnick  
Mechthild Schramme-Haack  
Claudia Schüßler  
Dirk Swinke  
Berbel Unruh

**SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Beate Bäumer  
Gunnar Becker  
Kai Bellstedt  
Tim Brockmann  
Dr. Nico Fickinger  
Anke Homann  
Jessica Kordouni  
Florian Matz  
Regina Müller-Kronbügel  
Michael Ott  
Laura Pooth





1) Die Produktionsbereiche in den Landesfunkhäusern sind fachlich der Produktionsdirektion zugeordnet.  
2) Die Verwaltungsbereiche in den Landesfunkhäusern sind fachlich der Verwaltungsdirektion zugeordnet.

## ORGANIGRAMM STAND: 01.01.2024

Das Organigramm ist die grafische Darstellung der Aufbauorganisation des NDR und bildet die organisatorischen Einheiten, Hierarchieebenen und Zuständigkeiten bis zur Hauptabteilungsebene ab. Arbeitsrechtliche Ansprüche sind daraus nicht ableitbar.

## ADRESSEN

### FUNKHÄUSER, STUDIOS UND KORRESPONDENTENBÜROS

#### NDR

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0  
E-Mail: info@ndr.de

#### NDR Fernsehen

Hugh-Greene-Weg 1 | 22529 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0  
E-Mail: fernsehen@ndr.de

#### NDR Landesfunkhaus Hamburg

Rothenbaumchaussee 132 | 20149 Hamburg  
Telefon: (040) 41 56-0  
E-Mail: ndr@ndr.de

#### NDR Landesfunkhaus Niedersachsen

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22 | 30169 Hannover  
Telefon: (0511) 9 88-0  
E-Mail: ndr.niedersachsen@ndr.de

#### Studio Hannover

Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22 | 30169 Hannover  
Telefon: (0511) 9 88-0  
E-Mail: nds\_hannoverredaktion@ndr.de

#### Studio Braunschweig

Fallersleber-Tor-Wall 16 | 38100 Braunschweig  
Telefon: (0531) 12 01 63  
E-Mail: braunschweig@ndr.de

#### Studio Oldenburg

Adolf-Grimme-Straße 30 | 26121 Oldenburg  
Telefon: (0441) 97 05-0  
E-Mail: ndr.oldenburg@ndr.de

#### Studio Osnabrück

Markt 22 | 49074 Osnabrück  
Telefon: (0541) 33 85 80  
E-Mail: osnabrueck@ndr.de

#### Studio Göttingen

Bahnhofsallee 1b | 37081 Göttingen  
Telefon: (0551) 517 50-0  
E-Mail: ndr.goettingen@ndr.de

#### Studio Lüneburg

Feldstraße 2a | 21335 Lüneburg  
Telefon: (04131) 72 77 80  
E-Mail: ndr.lueneburg@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Cuxhaven

Bei der alten Liebe 1 | 27472 Cuxhaven  
Telefon: (04721) 690 86 00  
E-Mail: ndr.niederelbe@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Lingen

Lookenstraße 1a | 49808 Lingen  
Telefon: (0591) 901 20 63  
E-Mail: ndr.emsland@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Vechta

Große Straße 113 | 49377 Vechta  
Telefon: (04441) 85 43 92  
E-Mail: ndr.vechta@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Verden/Aller

Brückstraße 12-14 | 27283 Verden  
Telefon: (04231) 850 15  
E-Mail: ndr.verden@ndr.de

#### Korrespondentenbüro Wilhelmshaven

Parkstraße 25 | 26382 Wilhelmshaven  
Telefon: (04421) 50 71 10

#### Korrespondentenbüro Weserbergland

Kupferschmiedestraße 10 | 31785 Hameln  
Telefon: (05151) 451 20  
E-Mail: ndr.weserbergland@ndr.de

#### NDR Landesfunkhaus Schleswig-Holstein

Schlossplatz 3 | 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 98 76-0

#### Studio Flensburg

Friedrich-Ebert-Straße 1 | 24937 Flensburg  
Telefon: (0461) 141 53-0  
E-Mail: studio.fl@ndr.de

#### Studio Heide

Bahnhofstraße 2 | 25746 Heide  
Telefon: (0481) 59 98 50  
E-Mail: studio.hei@ndr.de

#### Studio Kiel

Schlossplatz 3 | 24103 Kiel  
Telefon: (0431) 98 76-8 00  
E-Mail: studio.ki@ndr.de

#### Studio Lübeck

Media Docks  
Willy-Brandt-Allee 31d | 23554 Lübeck  
Telefon: (0451) 70 24 00  
E-Mail: studio.hl@ndr.de

#### Studio Norderstedt

Rathausallee 70 | 22846 Norderstedt  
Telefon: (040) 58 97 20-0  
E-Mail: studio.no@ndr.de

#### NDR Landesfunkhaus Mecklenburg-Vorpommern

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 59 59-0  
E-Mail: info-mv@ndr.de

#### Mecklenburg-Studio Schwerin

Schloßgartenallee 61 | 19061 Schwerin  
Telefon: (0385) 59 59-280  
E-Mail: studio.schwerin@ndr.de

#### Ostsee-Studio Rostock

Richard-Wagner-Straße 8  
18055 Rostock  
Telefon: (0381) 45 45-6  
E-Mail: studio.rostock@ndr.de

#### Haff-Müritz-Studio

Friedrich-Engels-Ring 51 | 17033 Neubrandenburg  
Telefon: (0395) 570 00-0  
E-Mail: studio.neubrandenburg@ndr.de

#### Vorpommern-Studio Greifswald

Knopfstraße 29 | 17489 Greifswald  
Telefon: (03834) 57 77-0  
E-Mail: vorpommernstudio@ndr.de

#### Hauptstadt-Korrespondent der NDR-Landesprogramme

ARD-Hauptstadtstudio Berlin  
Wilhelmstraße 67a | 10117 Berlin  
Telefon: (030) 22 88 35 70  
E-Mail: ndr.berlin@ndr.de

#### ARD-Hauptstadtstudio

Wilhelmstraße 67a | 10117 Berlin  
Telefon: (030) 22 88-0 (Zentrale)  
E-Mail: kontakt@ard-hauptstadtstudio.de

## IMPRESSUM

#### Herausgeber

Norddeutscher Rundfunk  
Intendanz  
Rothenbaumchaussee 132  
20149 Hamburg

#### Redaktion

Norddeutscher Rundfunk  
Unternehmenskommunikation

